



DIE NORDWEST STADT

HEFT 2 | MÄRZ 2021 | Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.



Stadtteil im Wandel
Umbauten, Neubauten, Nutzungsänderungen

Zukunft Nordweststadt
Was unsere Stadträte sagen

Phantastische Bilder in der Nordweststadt -
Streetart entlang der Nordbahn



**KOMM
AUF DIE
JKP!**

**DAS POTENTIAL
IHRES KINDES
ERKENNEN UND
FÖRDERN - DAS IST
UNSER ANSPRUCH.**

- Kleine Klassen
- Ganztagsbetreuung
- Förderstunden
- iPads für Schule + Zuhause
- Schuleigene Küche
- Elterninformationssystem
- Zahlreiche Zusatzangebote

www.kepler-privatschulen.de
info@jkp-karlsruhe.de



Badischer Landesverein 
für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts



Willkommen bei uns!

Haus Karlsruher Weg

Das Pflegeheim in der Nordweststadt

- wertschätzende und an den Bedürfnissen und Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner orientierte Pflege
- kleine familiäre Wohngruppen
- 92 individuell einrichtbare Zimmer
- ideale Bedingungen für Menschen mit Demenzerkrankungen
- vielfältige Freizeitangebote
- Begleitung durch eigenen Sozialdienst
- direkter Zugang zur parkähnlichen Gartenanlage
- Haustiere sind willkommen

Besuchen Sie uns im **Haus Karlsruher Weg**, Julius-Hirsch-Str. 2, 76185 Karlsruhe oder informieren Sie sich bei der Einrichtungsleitung Herrn Götz Baganz, Telefon: 0721 / 276603-0, E-Mail: baganz@badischer-landesverein.de oder unter www.badischer-landesverein.de/haus-karlsruher-weg

**Wir
bieten auch
Stellen für
Bufdis und
FSJler!**





Dr. Markus Dreixler,
1. Vorsitzender der
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Mitglieder der Bürgergemeinschaft,

nachdem es die Schokoladenhasen bereits seit Anfang Februar ankündigen, dürfen wir uns nun auf das Osterfest freuen. Es wird – so jedenfalls der Stand bei Redaktionsschluss dieses Heftes – das zweite Ostern mit Corona, aber doch möglicherweise ein „gelockertes“ Fest, zumindest im kleineren Kreis.

Lange herrschte Lockdown, aber damit keineswegs Stillstand. Die Digitalisierung ging mit großen Schritten voran. Wahlkämpfe wurden im Internet geführt, Schüler und Schülerinnen digital unterrichtet und auch unsere Arbeit im Vorstand und im Austausch mit der Stadt wurde ins Netz verlagert.

Manches, was sich davon bewährt hat, wird bleiben, vieles aber auch wieder zurückverlagert ins reale Leben – so es die Infektionszahlen zulassen. Wir hoffen jedenfalls, sukzessive unsere Arbeit im und für den Stadtteil in absehbarer Zeit wieder vor Ort gestalten zu können. Eine Öffnung des Bürgerzentrums und das Angebot von Bürgersprechstunden soll dabei ein erster Schritt sein.

Diese Tage wurde ein altes Seemannslied zum Hit – „The Wellerman“. Mich hat die Entstehung dieses Liedes begeistert. Menschen haben sich dafür in sozialen Netzwerken im gemeinsamen Chorgesang und Musizieren über die ganze Welt verbunden. Gemeinschaft wieder nicht nur im Internet erlebbar zu machen, sondern auch in Schulen, Kirchen und Vereinen, das wird die Herausforderung in unserem Stadtteil sein, sobald die Pandemie abklingt. Bis dahin aber gilt es auf einander zu achten und alles Erforderliche zu tun, für die eigene aber auch für die Gesundheit der anderen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein frohes Osterfest und eine schöne Frühlingszeit

Dr. Markus Dreixler

1. Vorsitzender

Newsletter der Bürgergemeinschaft

Abonnieren Sie noch heute
unseren Newsletter, so sind Sie
auch digital informiert.
www.ka-nordweststadt.de



Inhalt

Editorial	3
Wichtiges auf einen Blick	5
Traueranzeigen	6
Topthema:	
Stadtteil im Wandel – Nutzungsänderungen im Gebäudebestand und Neubauten in der Nordweststadt	8
Im Fokus:	
Zukunft Nordweststadt – Weiterentwicklung braucht Unterstützung!	12
Aus der Bürgergemeinschaft	18
Nordweststadtnotizen	20
Rätsellecke	24
Trauernetz	25
Aus den Pfarrgemeinden	26
Aus den Schulen	28
Für Kinder und Jugendliche	30
Aus dem Geschäftsleben	32
Aus den Vereinen	36
Blick ins Rathaus	40
Termine, Service, Veranstaltungen	42
Geburtstage, Impressum	46
Beitrittserklärung	47

Titelbild: Streetart an der Nordbahn bei der Franz-Lust-Straße

Foto: E. Götze

**Alle Informationen und noch mehr
finden Sie auf:**

www.ka-nordweststadt.de




**Stefanie
Apotheke**

Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

8



Bauliche Veränderungen, hier: Neubau der Evang. Fachschule für Sozialpädagogik (Foto: Christine Meyer)

23



Streetart an der Unterführung bei der Franz-Lust-Straße (Foto: Edeltraud Götze)

20



Neues vom Wochenmarkt

Bildnachweis: fotolia



Alle Mitglieder und Freunde der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
sind eingeladen zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Donnerstag, 06. Mai 2021*, 19:00 Uhr
in der Aula der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Bethlehem,
Friedrich-Naumann-Straße 33a

**Veranstaltung unter Vorbehalt der dann gültigen Corona-Regeln: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, erfolgt entweder eine Verlegung oder eine Übertragung über das Internet. Näheres hierzu wird dann noch rechtzeitig bekannt gegeben. Bitte beachten Sie den Aushang und unsere Website.*

Auf der Tagesordnung stehen u.a.:

- Ehrung der Jubilare
- Gastredner
- Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- Kassenbericht und Bericht zur Kassenprüfung
- Aussprache zu den Berichten
- Berichte aus dem Workshop
„Gemeinsam Leben und Bewegen (GLuB)“
- Beratung von Anträgen
- Verschiedenes

Anträge sind laut Satzung spätestens 7 Tage vor der Jahreshauptversammlung beim
1. Vorsitzenden Dr. Markus Dreixler per Post an die Adresse der Bürgergemeinschaft einzureichen.

Gäste sind willkommen.
Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Dr. Markus Dreixler
1. Vorsitzender

Hinweis: Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen für unser Bürgerheft „DIE NORDWESTSTADT“ erstellt, welches in Papierform und im Internet erscheint. Einen nachträglichen Einwand zu Aufnahmen können wir aus organisatorischen Gründen nicht umsetzen. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Unter Vorbehalt

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
lädt ein zum

Marktführerhoppfen

am Samstag, 8. Mai 2021 von 09:00 - 13:00 Uhr
auf dem Walther-Rathenau-Platz
bei Brezeln und Weißwurst



Wir sind wieder für Sie da!

Wir öffnen unser Bürgerzentrum,
allerdings vorläufig erst einmal für
Sprechstunden an Samstagen
ab dem 10. April 2021 von 10:00-12:00 Uhr
und vorbehaltlich der dann gültigen
Corona-Regeln.
Bitte informieren Sie sich in unseren Schaukästen,
auf unserer Homepage oder auch
über unseren Newsletter.

Der Vorstand

Die Karlsruher Bürgervereine trauern um den langjährigen 2. Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine e.V.

Jürgen Sickinger



Jürgen Sickinger war 16 Jahre lang 1. Vorsitzender des Bürgervereins Südweststadt e.V. (2004 bis 2020) und seit 2009 Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine (AKB).

Seine Verdienste im Bürgerverein werden hoch geschätzt. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger und war geschätzter und immer gut informierter Gesprächspartner der Stadtverwaltung. Den Bürgerverein hat er souverän und kenntnisreich geführt, aber auch mit Leidenschaft und Hingabe. Er half und kümmerte sich stets mit ganzem Einsatz für den Verein und war dabei immer freundlich und zuvorkommend.

Hervorzuheben ist sein Einsatz für ein Kinder- und Jugendhaus sowie für einen zentralen Busbahnhof in der Südweststadt. Für das Kinder- und Jugendhaus hat er sich jahrelang besonders in Gesprächen mit dem damaligen Sozialdezernenten Harald Denecken eingesetzt. Nach einigen temporären Domizilen im Stadtteil wurde dieses 2013 an der Ecke Südent-/Brauerstrasse eröffnet. Die Standortplanung zum zentralen Busbahnhof auf dem freien Gelände in der Fautenbruchstraße wurde maßgeblich von Jürgen Sickinger beeinflusst.

Seit 2009 brachte er seine Erfahrungen und Kenntnisse als Vorsitzender des Bürgervereins Südweststadt auch bei der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine e.V. ein. Er war der tatkräftige Organisator, wenn es bei der AKB etwas zu veranstalten gab. So war er maßgeblich an der Präsentation der AKB und der 25 Karlsruher Bürgervereine auf der offerta mit einem Messestand bis 2019 beteiligt. Dabei war er Ideengeber und Motor bei der Planung und Durchführung des Messeauftritts. Auch der Blumenschmuck- und Hinterhofwettbewerb lagen ihm sehr am Herzen, so dass er regelmäßig als Juror mitwirkte. Seine Idee war es, nach dem Tod des langjährigen ehemaligen 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. Ing. Wolfgang Fritz, 2016 eine Wolfgang-Fritz-Medaille zu entwerfen und diese an die von der AKB ausgewählten Kandidaten zu vergeben. Im politischen Bereich nahm er als AKB-Vertreter an vielen städtischen Sitzungen und Gesprächen teil. Insgesamt war er in seinen Aktivitäten immer ein starker und verlässlicher Partner des jeweiligen Vorsitzenden.

Herr Wiederkehr vom Hauptamt fasste es so zusammen: „Die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit mit Herrn Sickinger und auch seine menschliche und verbindliche Art werden mir immer in Erinnerung bleiben.“

Nicht zu vergessen, seine Vorträge eigener Dichtungen in Badischer Mundart, die legendär waren. Darin kam seine tiefe menschliche und warmherzige Art zum Ausdruck.

Im September 2020 hat er ein letztes Mal an einer Vorstandssitzung teilgenommen. Jürgen Sickinger verstarb am 26. Januar 2021 nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren.

*Für den Vorstand
Dr. Helmut Rempp*

Die Katholische Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen trauert um

Pfarrer Achim Zerrer

Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium! Markus 1,15

Am 21.02.2021, dem 1. Fastensonntag, verstarb in Karlsruhe für uns alle unfassbar Pfarrer Achim Zerrer durch einen Sekunden-Herztod. Er wurde am 14.04.1969 in Offenburg geboren und ist in Oberkirch-Nußbach aufgewachsen. Als Kind und Jugendlicher engagierte er sich in der Jugendarbeit in seiner Heimatgemeinde. Schon sehr früh in seinem Leben hat er die benediktinische Spiritualität für sich entdeckt und blieb ein Leben lang eng mit der Abtei Münsterschwarzach verbunden. Achim Zerrer machte 1988 Abitur in Offenburg und studierte anschließend Theologie in Freiburg und der Dormition Abbey in Jerusalem. Nach seinem Studium absolvierte er ein Gemeindejahr in St. Bonifatius in Karlsruhe und danach ein zweites in San Conrado in Lima, Peru. Am 18.05.1996 wurde Achim Zerrer in Sinsheim Elsenz von Erzbischof Dr. Oskar Saier zum Priester geweiht. Als Kaplan wirkte er von 1996 bis 1999 in St. Stephan, Karlsruhe. Danach wurde er Jugendpfarrer im Dekanat Karlsruhe und Religionslehrer am Goethe-Gymnasium. Im Oktober 2005 wurde Achim Zerrer zunächst Pfarrer in St. Stephan und Unserer Lieben Frau in Karlsruhe. Mit großem Engagement, vielseitigen Kompetenzen und einer Offenheit für die Beteiligung und das Engagement vieler Menschen gestaltete er die Entwicklung der Seelsorgeeinheiten Mitte-Süd, West-Nord und St. Konrad-Heilig Kreuz zur neuen großen Kirchengemeinde Karlsruhe Allerheiligen. In seiner Spiritualität und pastoralen Ausrichtung orientierte sich Achim Zerrer stets am Wort Gottes. Er selbst war ein hervorragender Bibelkenner und leidenschaftlicher Bibelleser, weshalb seine Predigten und der jährlich von ihm gestaltete Bibelkurs von vielen Menschen sehr geschätzt wurden. Wir verlieren mit Achim Zerrer einen wertvollen Seelsorger, Freund, Priester und glaubwürdigen Zeugen für Gottes Wirken in dieser Welt. Möge die Erfüllung im Reich Gottes nun SEIN LEBEN sein.



In allen Kirchen der Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen sind Orte der Trauer eingerichtet. Es liegen Kondolenzbücher aus. Des Weiteren hat das Katholische Dekanat Karlsruhe ein Online-Kondolenzbuch eingerichtet (<https://www.kath-karlsruhe.de/kondolenz>).

Volker Schwab

Stadtteil im Wandel

Nutzungsänderungen im Gebäudebestand und Neubauten in der Nordweststadt

Nichts bleibt auf ewig, auch wenn man sich über lange Jahre an bestehende Gebäude und deren Nutzung gewohnt hat. So sieht es auch im Norden des Stadtteils und im Süden an der Moltkestraße aus. Vielleicht haben Sie schon die eine oder andere Information gelesen.

Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)

In Karlsruhe befindet sich der Hauptsitz der LUBW. Sie verfügt hier derzeit über fünf Dienstgebäude und zwar in der Griesbachstraße, der Bannwaldallee, der Hertzstraße, der Benzstraße und im Großoberfeld. Die LUBW ist das Kompetenzzentrum des Landes Baden-Württemberg in Fragen des Umwelt- und Naturschutzes, der Nachhaltigkeit und beim Klimawandel, des technischen Arbeitsschutzes, des Strahlenschutzes und der Produktsicherheit. Als unabhängige Landeseinrichtung berät sie Politik und Verwaltung

in einer Vielzahl fachlicher Themen wie Klimaanpassung, artenschutzverträgliche Windkraft sowie Hochwasservorhersage. Daten dafür werden mit umfangreichen landesweiten Messnetzen und Kartierungen erfasst.

Nun baut die LUBW in Karlsruhe ein neues Büro- und ein neues Laborgebäude. Am 23. November 2020 erfolgte der erste Spatenstich. Durch die beiden Neubauten können die momentan an den fünf Standorten in Karlsruhe untergebrachten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LUBW künftig am Standort Großoberfeld konzentriert zusammenarbeiten. Das Gebäude in der Hertzstraße (es wurde 1977 offiziell seiner Bestimmung übergeben) wird voraussichtlich noch bis Ende des Jahres 2024 / Anfang des Jahres 2025 durch die LUBW genutzt. Der genaue Zeitpunkt ist von der Fertigstellung der beiden Bauabschnitte des Neu- und Umbaus in Großoberfeld abhängig. Über eine evtl. weitere Nutzung des 8-geschossigen LUBW-Gebäudes ist bisher nur bekannt, dass nach Fertigstellung/Umzug in den LUBW-Neubau im Großoberfeld wegen fehlender Sanierfähigkeit der Abriss, evtl. noch eine Interimslösung für 3-4 Jahre, in Frage kommt.

Text: E. Götze

Foto: tmc-fotografie



Das Gebäude der LUBW an der Hertzstraße.

Die Bildungsakademie des Handwerks

Standort in der Hertzstraße stößt an Kapazitätsgrenzen

Die Vorgeschichte:

Um mit dem technischen Fortschritt auch im Bereich der Ausbildung Schritt zu halten und ein gleichmäßiges Ausbildungsniveau für alle Lehrlinge zu gewährleisten, fasste das Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer Karlsruhe Ende der 1960iger Jahre den Entschluss, für verschiedene Ausbildungsberufe eine ergänzende, praktische, überbetriebliche Ausbildung einzuführen. Diese wurde im Jahr 1970 zum Pflichtbestandteil der Handwerksausbildung. Zunächst standen der Handwerkskammer Karlsruhe dafür Unterrichtsräume im Landesgewerbeamt zur Verfügung. Diese Kapazitäten reichten aber bald nicht mehr und daher beschloss die Vollversammlung der Kammer, also die 42 Vertreter des gesamten Handwerks, ein eigenes Ausbildungszentrum zu errichten. Hierfür wurde 1973 ein Grundstück im Nordwesten Karlsruhes erworben und im September 1977 das Technische Ausbildungszentrum eröffnet. In den folgenden Jahren kam es schrittweise zu Erweiterungsbauten, die Infrastruktur wurde modernisiert, eine Mensa gebaut. Inzwischen sind über 40 Jahre ins Land gezogen, aus dem Technischen Ausbildungszentrum wurde die Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe. Diese besuchten vor der Corona-Krise pro Jahr über 5.000 Lehrlinge zur überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung und mehr als 3.500 Kunden im Rahmen von beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen. Und ein drittes Aufgabenspektrum kam hinzu: die Berufsorientie-



Die Gebäude der Bildungsakademie Ecke Hertzstraße und Schweigener Straße

rung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen sogenannter Werkstattcamps – ganze Schulklassen, die zwei Wochen lang in den Werkstätten der Akademie unter Anleitung der Ausbildungsmeister Handwerk praktisch kennen lernen können. In den letzten Jahren zählten die Verantwortlichen hier immer mehr als 700 Teilnehmer.

Fortschritt und Auftrag definieren die neuen Anforderungen

Technologische, bildungswissenschaftliche und demografische Entwicklungen haben dazu geführt, die Bildungseinrichtung der Handwerkskammer Karlsruhe unter neuen Gesichtspunkten zu betrachten. Um auch in Zukunft Kernkompetenzen bei der Aus- und



... der richtige Rahmen für Ihre Immobilie

**ERDMANN
IMMOBILIEN**

Ihr Makler in der Nordweststadt

Sie möchten Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen?

Wir bieten Ihnen dafür den richtigen Rahmen und gehen gezielt auf Ihre Wünsche ein.

Haben Sie Fragen?

Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenfrei.

Gerhard Erdmann
Bienwaldstr. 15
76187 Karlsruhe

Fon 07 21 - 9 68 31 95
Mobil 01 51 - 26 65 12 59
erdmann.immobilien@mail.de

Weiterbildung des Handwerks sowie der Berufsorientierung junger Menschen gewährleisten zu können, bilden sich für die Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe notwendige Umstrukturierungs- und Neubauvorhaben ab.

Die Auswirkungen der Digitalisierung, fertigungstechnisch fokussiert auf Wirtschaft 4.0, erfordert beispielsweise im CNC-Bereich eine Ausweitung auf generative und additive Fertigungstechniken. Der technologische Fortschritt fördert die Zusammenlegung von Werkstätten und Hallen. Auch die Lackiertechnik entwickelt sich ständig weiter und muss sich beispielsweise neuartigen Trägermaterialien anpassen. Die technische und räumliche Ausstattung in der derzeitigen Bildungsakademie wird diesen Anforderungen nicht gerecht.

Vor diesem Hintergrund beschloß die Vollversammlung der Handwerkskammer Karlsruhe 2015 ein Modernisierungskonzept ihrer Bildungsakademie. Die Maßnahmen orientieren sich an der Vorgabe, kundenorientierte Servicedienstleistung und einen hohen Qualitätsstandard in dem künftigen Kompetenzzentrum durch gut organisierte Prozesse gewährleisten zu können. Dabei geht es nicht um die quantitative Erledigung von Aufgaben, sondern um die Kontaktqualität zum Kunden. Im Zuge des Begutachtungsprozesses der Modernisierung hat sich herausgestellt, dass die Planung voraussichtlich nicht am jetzigen Standort zu realisieren ist, da deutlich mehr Werkstatt- und Schulungsflächen benötigt werden. Die Vollversammlung der Handwerkskammer Karlsruhe hat daraufhin im Jahr 2019 einen Neubau der Bildungsakademie beschlossen, die endgültige Standortentscheidung ist noch offen.

Text: Alexander Fenzl

Foto: Arnim Weischer – Fotografenmeister

Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik „Bethlehem“

Der Neubau ist fertig!

Nach fast zwei Jahren Bauzeit ist es soweit: Die neuen Räumlichkeiten der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik „Bethlehem“ sind bezugsfertig und warten nur darauf, belebt, erlebt und genutzt zu werden. Nun fehlen nur noch die Auszubildenden, die sich Anfang März noch im Homeschooling befinden.



Der Neubau der Evang. Fachschule für Sozialpädagogik „Bethlehem“

RESTAURANT HELLAS

AM BONNER PLATZ

- Griechische und deutsche Küche
- Mo. bis Mi. und Fr. wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze vorhanden

Mo. bis Mi. und Fr. von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
 Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
 Donnerstag Ruhetag
 Bonner Str. 25A - 76185 Karlsruhe - Tel. (0721) 75 85 60
 www.hellas-karlsruhe.de - kontakt@hellas-karlsruhe.de

Auf über 800 qm bietet der Erweiterungsbau, der direkt an den „Altbau“ der Schule für Erzieherinnen und Erzieher angrenzt, moderne und sehr offene Räumlichkeiten für zeitgemäßes Lernen in Teams und in Projekten. Drei neue Klassenzimmer und ein Multifunktionsraum sind digital ausgerüstet und laden zum Lernen, zur Begegnung und zu neuen Erfahrungen ein. Die Innenarchitektur ist weiträumig, mit viel modernem, schlichtem Sichtbeton, Massivholz und bunten Accessoires. Den Auszubildenden steht eine offene Küche zur Verfügung und die Flure bieten durch Tische und Raumteiler vielfältige Möglichkeiten zum Austausch in Gruppen. Schon vor 10 Jahren hatte sich abgezeichnet, dass die Räume des Altbaus über kurz oder lang nicht ausreichen würden. Vor allem der sehr beliebte Ausbildungszweig der Praxisintegrierten Ausbildung hat die Schülerzahl deutlich anwachsen lassen und die Erweiterung notwendig gemacht. Das neue Gebäude eignet sich auch für Fortbildungen, zum Beispiel für Mentoren oder Berufspraktikant*innen in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Noch vor Juli 2021 soll die Eröffnung gefeiert werden.

Text und Fotos: Christine Meyer

Übergangsunterkunft in der Nordweststadt

Die Reha Südwest GmbH plant in der zweiten Jahreshälfte 2021 das sozialpädagogische Wohnheim in der Moltkestraße 130 aufzugeben und den Neubau in der Kußmaulstraße zu beziehen. Das freigewordene Wohnheim wird dann künftig durch die Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe als Übergangsunterkunft für Spätaussiedler*innen und Geflüchtete genutzt. Um das Gebäude entsprechend nutzen zu können, sind umfangreiche Sanierungs- und Umbau-



Die rückwärtige Ansicht des Wohnheims in der Moltkestraße

maßnahmen vorgesehen. Diese werden voraussichtlich mindestens 12 Monate in Anspruch nehmen, sodass 2023 mit der Eröffnung zu rechnen ist. Nach den Umbaumaßnahmen wird das Gebäude Platz für maximal 55 Bewohnerinnen und Bewohner bieten. Hinzu kommen noch Büroräumlichkeiten für die Sozialarbeit und die Verwaltung sowie ein Gemeinschaftsraum für Unterstützungsangebote. Im Wohnheim untergebracht werden Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie Geflüchtete, insbesondere aus humanitären Aufnahmekontingenten. Diese Personen haben im Regelfall eine dauerhafte Bleibeperspektive und sollen lediglich übergangsweise in der Unterkunft untergebracht werden.

In Abstimmung mit dem Sozialdezernenten, Bürgermeister Lenz, wird es eine Bürgerinformationsveranstaltung geben. Für Fragen rund um das künftige Wohnheim steht das Büro für Integration der Stadt Karlsruhe gerne zur Verfügung.

Kontakt: buero.fuer.integration@sjb.karlsruhe.de
Telefon: 0721/133-5764

Text: Philipp Trayer
Foto: Annette Diring, Reha Südwest



Mehr als Du denkst!

KarriereSteuern mit:



Scan QR Code: Offene Stellen

**MAISENBACHER
HORT
PARTNER**

Steuerberater | Rechtsanwalt
Rintheimer Str. 63a 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 9633-0

www.mhp-kanzlei.de



Zukunft Nordweststadt – Weiterentwicklung braucht Unterstützung!

Stadtteilentwicklung ist eines der großen Themen, die sich die Bürgergemeinschaft auf die Fahne geschrieben hat (siehe auch S. 18). Die meisten Bewohner unserer Nordweststadt leben gerne hier, sie finden den Stadtteil durchaus lebens- und liebenswert. Es heißt, in einer liebenswerten Stadt oder Stadtteil fühlen sich die Bewohner und Bewohnerinnen zu Hause, sehen sich für ihr Umfeld mitverantwortlich. Da gibt es ein Miteinander, das dem Stadtteil „seine Seele“ gibt. Das sieht auch die Bürgergemeinschaft so und wir freuen uns, dass das „Miteinander“ immer mehr an Bedeutung gewinnt.



Die Nordweststadt ist schon ganz gut aufgestellt, aber es gibt auch noch sehr viel zu verbessern. Wir brauchen Orte, an denen sich Jung und Alt gerne treffen und auch länger verweilen können. Es fehlen Gastronomie und vor allem kulturelle Angebote. Um hier voranzukommen, braucht die Bürgergemeinschaft auch die Unterstützung der politischen Gremien. Andererseits braucht die Politik auch Informationen aus dem Stadtteil, um anstehende Entscheidungen besser beurteilen zu können. Hier können die Bürger und Bürgerinnen auch selbst aktiv werden und die Stadträte ansprechen. In den großen Fraktionen sind Stadträte bestimmten Stadtteilen zugeordnet. Bei den kleineren wird diese Aufgabe je nach inhaltlichem Schwerpunkt von den Fraktionsmitgliedern übernommen. Die Stadträte und Stadträtinnen stellen wir hier vor und zeigen ihre politischen Schwerpunkte auf. Vor allem aber wollten wir erfahren, wie sie die Lebensqualität in der Nordweststadt einschätzen, wo sie den Stadtteil gut aufgestellt sehen, wo Verbesserungspotential vorhanden ist und was in der Nordweststadt fehlt.

Wenn wir dann noch die nötige Unterstützung für die weitere Entwicklung der Nordweststadt bekommen, dann können wir mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Text: Edeltraud Götze,

Fotos: Kaffee Fleck (Halle), Heilbronn Marketing GmbH, www.pixabay.de

Zoe Mayer



Seit 2014 bin ich Mitglied im Karlsruher Gemeinderat und seit knapp zwei Jahren Fraktionsvorsitzende der Grünen Fraktion. Dort setze ich mich vor allem ein für mehr Klimaschutz, eine gesunde Umwelt und eine nachhaltige Wirtschaftsförderung. Ich bin Wirtschaftsingenieurin und arbeite am

Campus West des KIT an einem Promotionsprojekt im Bereich der sozialen und klimafreundlichen Gebäudesanierung. Doch nicht nur beruflich, auch privat bin ich häufig in der Nordweststadt, da hier meine Mutter und meine Schwester wohnen. Ich selbst lebe in unmittelbarer Nähe, in der Weststadt.

In meiner Freizeit gehe ich gerne Laufen und wähle meistens einen Weg quer durch die Nordweststadt. Besonders schätze ich dort die große Vielfalt ihrer Bewohner*innen: Menschen aus allen Altersgruppen mit den unterschiedlichsten kulturellen und beruflichen Hintergründen. Mit dem alten Flugplatz hat der Stadtteil ein wunderschönes Naherholungs- und Naturschutzgebiet – und auch eine tolle Laufstrecke. Es ist dem großen Engagement des Bürgervereins zu verdanken, dass mit dem Bürgerzentrum im „Schaufenster Nordwest“ eine bleibende Erinnerung an den Stadtgeburtstag 2015 entstanden ist, das sich hoffentlich bald wieder, nicht nur virtuell, sondern auch reell, mit Leben füllen kann. Daneben der Rudolf-Steiner-Kindergarten, die Schulen und der markante Neubau der Petrus-Jakobus-Kirche neben dem Wochenmarkt runden das „Herz“ der Nordweststadt ab. Auch für die Freizeitgestaltung hat der Stadtteil einiges zu bieten – von den Sportanlagen des SG Siemens bis hin zum Aktivspielplatz in der Hertzstraße.

Verbesserungspotenzial sehe ich im Bereich der Gebäudesubstanz. Die Ausschreibung eines städtisch unterstützten Sanierungsgebiets könnte darum sinnvoll sein. Durch die B36 ist der Stadtteil durch Verkehr und Lärm stark belastet. Ich setze mich weiterhin aktiv gegen die zweite Rheinbrücke ein, damit der Nordwesten Karlsruhes nicht unter noch mehr Autoverkehr leidet.

zoe.mayer@gr.karlsruhe.de

Karin Wiedemann



Mit 61 Jahren wurde ich von der Karlsruher Bevölkerung erstmals in den Gemeinderat gewählt. Mittlerweile darf ich dieses Ehrenamt zum dritten Mal ausüben und mein Interesse und Engagement ist trotz der veränderten Bedingungen immer noch stark vorhanden, auch wenn die Coronapandemie meine Arbeit stark einschränkt. In folgenden Gremien bin ich als ordentliches Mitglied tätig: Sozialausschuss, Arbeitsausschuss für Ältere Generation, Beirat für Menschen mit Behinderungen, Bäderausschuss und Planungsausschuss. In den anderen Ausschüssen kann ich als stellvertretendes Mitglied tätig sein. Außerdem betreue ich für die CDU-Fraktion die Stadtteile im Westen, unter anderem auch die Nordweststadt.

Ihr Stadtteil entstand im Kern nach dem 2. Weltkrieg und bietet heute vielen Menschen (ca 12.000) eine lebenswerte und liebenswerte Heimat. Kitas, Schulen, Kirchen, Kliniken, Geschäfte, Freiflächen, sogar ein Naturschutzgebiet und viel Grün hat die Nordweststadt vorzuweisen.

Toll ist, wie die Bürgergemeinschaft sich engagiert und immer wieder neue Ideen einbringt und umsetzt. Das Nordweststadt-Heft ist eines der interessantesten und informativsten Bürgerhefte, die ich persönlich kenne.

Sehr positiv sehe ich die Entwicklung der Landauer Straße und des Walter-Rathenau-Platzes, hier kaufe ich persönlich häufig ein.

Was ihrem Stadtteil fehlt ist vor allem eine gesicherte dauerhafte Bleibe für das Bürgerzentrum, das jetzt provisorisch in einem Container untergebracht ist.

Ich wünsche Ihnen Erfolg bei Ihren Bemühungen diesem Provisorium ein Ende zu bereiten und weiterhin eine so engagierte und ideenreiche Bürgergemeinschaft und bin auch gerne wieder bereit, beim Kulturfest mitzuhelfen.

karin.wiedemann@gr.karlsruhe.de

Irene Moser



Mein Kurzportrait:

SPD-Stadt- und Ortschaftsrätin aus Neureut, Sport- und Bäderpolitische Sprecherin, Mitglied im Sport-, Bäder-, Sozialausschuss, Schulbeirat, im Gemeinderat seit 2014, 64 Jahre, verheiratet, ein Sohn, Lehrerin an der Hardtstiftung in Neureut

Die Nordweststadt ist ein relativ junger Stadtteil, mit vielen verschiedenen Siedlungen, die jede ihren eigenen Charme besitzt. Es gibt weitläufige Freiräume: das Naturschutzgebiet „Alter Flugplatz“, der Grünzug mit Sinneswäldchen entlang der Wilhelm-Hausenstein-Allee und der Hertzstraße, Aktivspielplatz in der Hertzstraße. Mehrere Sportvereine sind entlang der Hertzstraße und im Stadtteil selbst angesiedelt.

Wo ich die Nordweststadt gut aufgestellt sehe und wo nicht:

Es gibt ausreichend Kitas und zum Teil sehr schöne Kinderspielplätze, die Erweiterung der Werner-von-Siemensschule bereichert den Stadtteil, Senioren- und Pflegeheime sind in ausreichender Zahl vorhanden und, ganz wichtig, es gibt eine gut aufgestellte und aktive Bürgergemeinschaft.

Wünschenswert wären aus meiner Sicht mehr Angebote für die ältere Generation, aber auch für Jugendliche. Auch bei der Nahversorgung gäbe es Verbesserungspotenzial. Es ist zwar ein Wochenmarkt vorhanden, der aber am Dienstag mehr Zulauf bräuchte.

Was fehlt:

Für die Bürgergemeinschaft ist ein dauerhafter Standort in der Mitte der Nordweststadt anzustreben. Das gastronomische Angebot sollte verbessert bzw. erweitert werden.

irene.moser@gr.karlsruhe.de

Michael Haug



Mein Kurzportrait:

Michael Haug, 60 Jahre, verheiratet, Vater von 2 erwachsenen Töchtern, Wasserbauingenieur, aufgewachsen in der Nordweststadt, inzwischen umgesiedelt in die Heidenstücker Siedlung

Meine politischen Schwerpunkte sind Kultur, Europa, offene Gesellschaft.

Die Lebensqualität in der Nordweststadt ist meines Erachtens definitiv sehr hoch. Der ruhige Stadtteil ist nicht ohne Grund bei Familien so beliebt. Hier gibt es kurze Wege zu Kitas und Schulen, die schnelle Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem ÖPNV ist gewährleistet. Der gut sortierte Wochenmarkt ist Treffpunkt mit Flair für Jung und Alt. Das Kultur- und Bonner-Platz-Fest ermöglichen fröhliche Begegnung im Stadtteil. Auch die Naherholung kommt nicht zu kurz: der alte Flugplatz bietet für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen eine Auszeit vom Alltag.

Wo ich die Nordweststadt gut aufgestellt sehe:

Hier gibt es Wohnraum in unterschiedlichen Preisklassen. Das sorgt für einen bunten Stadtteil und für die größte Stärke der Nordweststadt: die Menschen, die hier wohnen und die sich zahlreich in Vereinen oder informeller Nachbarschaftshilfe engagieren. Der sehr aktive Bürgerverein zeigt dieses bürgerschaftliche Engagement exemplarisch in seinem Bemühen, viele Treffpunkte für die Bürger und Bürgerinnen anzubieten.

Verbesserungspotential ist sicher vorhanden. So gibt es auch in der NW-Stadt den ein oder anderen Platz, der sich schöner gestalten ließe. Beispielsweise am Heinrich-Köhler-Platz würde ich mir eine höhere Aufenthaltsqualität wünschen. Die Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in einer Randlage, die für viele ältere Menschen nicht fußläufig zu erreichen sind. Ein größeres Angebot, z.B. durch einen Vollsortimenter in zentraler Lage, wäre wichtig.

Was dem Stadtteil aus meiner Sicht fehlt:

Die Nordweststadt braucht die neue Mitte mit einem ausreichend großen Begegnungszentrum. Das genannte bürgerschaftliche Engagement soll hier eine feste Heimat finden. Hier könnte auch ein Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene entstehen. Außerdem fehlt leider ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot.

michael.haug@gr.karlsruhe.de

Tom Høyem



Mein Selbstportrait:



- dänischer und deutscher Staatsbürger
- Bundesverdienstkreuz
- dänischer Minister für Grønland a. D.
- Schulleiter für die Europäischen Schulen 1987-2015 (Oxford, München, Karlsruhe)

Meine politischen Schwerpunkte:

- OSZE-Wahlbeobachter für die dänische und für die deutsche Bundesregierung
- Stadtrat seit 2004
- Mitglied im Ältestenrat, Bauausschuss, Planungsausschuss, Jugendhilfeausschuss, Ausschuss für Umwelt und Gesundheit, Kuratorium Europäische Kulturtage, Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe, Ausschuss für Wirtschaftsförderung
- Aufsichtsräte/Beiräte: ZKM, Badisches Staatstheater, Fächer GmbH, KASIG

Die Lebensqualität im Stadtteil schätze ich grundsätzlich relativ hoch ein: Die Nordweststadt ist ein schöner, gewachsener Stadtteil zum Wohnen, durchgrünt, recht ruhig, stadtnah gelegen und mit einer vorbildlichen Mischung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Es gibt zudem vielseitige Möglichkeiten für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer und ist sehr gut mit dem ÖPNV erschlossen. Zudem bestehen trotzdem keine schwerwiegenden Parkprobleme.

Die Bewohnerinnen und Bewohner scheinen ein ausgeprägtes Gefühl der Stadtteilidentität zu haben. Ein

lebendiger Bürgerverein stärkt den Zusammenhalt mit vielfältigen Aktivitäten und vertritt die Anliegen und Interessen der Nordweststadt sehr geschickt. Der Walther-Rathenau-Platz als Marktplatz und zentraler Ort der Begegnung und das „Bürgerzentrum“ in der Landauer Straße als Kristallisationspunkte für verschiedene Aktivitäten bieten in jeder Hinsicht gute Entwicklungspotentiale.

Die Nahversorgung könnte weiter ausgebaut werden. Es ist auch schade, dass es in der Nordweststadt nur wenige kleine Geschäfte, Cafés und Kneipen gibt. Möglicherweise könnte der Bau eines richtigen Bürgerzentrums wünschenswert sein.

tom.hoyem@gr.karlsruhe.de

Dr. Paul Schmidt



Ich bin 55 Jahre alt, geboren in Karlsruhe, hier zur Schule gegangen und mit einer Karlsruherin verheiratet; zwei Kinder. Seit fast sieben Jahren bin ich ehrenamtlich Stadtrat und Regionalrat in Karlsruhe, seit fast zwei Jahren auch Vorsitzender der AfD-Fraktion in beiden Gremien.

Seit 23 Jahren arbeite ich als Physiker in der Stromerzeugung. Sportlich bin ich in mehreren Karlsruher Sportvereinen aktiv. Wandern mit der Familie und im Haus und Garten werken sind weitere Hobbies.

Ich war schon Mitglied in fast allen gemeinderätlichen Ausschüssen, deswegen fühle ich mich in fast allen Themen zuhause. Schwerpunkte sind Umweltpolitik, Energiepolitik und Stadtplanung. Wichtig ist mir, dass wir bei der Bebauung nur noch maßvoll und unter Einbeziehung der Bürger in den betroffenen Stadtteilen ins Stadtbild eingreifen.

Die Nordweststadt ist ein weniger dicht bebauter Stadtteil im Grünen, der dennoch verkehrsgünstig und zentrumsnah gelegen ist. Von daher würde ich die Lebensqualität hier als hoch einstufen. Ich könnte mir auch selbst gut vorstellen, in der Nordweststadt zu wohnen.

Die Lage ist sehr gut, es ist ein Stadtteil mit viel Grün. Auch um das bürgerschaftliche Engagement ist es sehr gut bestellt.

Das Manko der Nordweststadt ist, dass sie keine traditionelle Ortsmitte hat, dass sie eher von mehreren Seiten her erbaut wurde anstatt von einem Zentrum aus. Das merkt man auch heute noch. Deshalb muss man weiter daran arbeiten, hier ein echtes Zentrum zu etablieren, das die Bewohner auch in ihrem täglichen Leben als solches wahrnehmen und nutzen. Wichtig sind bürgerschaftliches Engagement und das Vereinsleben, denn dadurch wird der Zusammenhalt aller Teile der Nordweststadt gefördert. Sie ist hier m. E. aber auf einem guten Weg.

Was fehlt sind Räumlichkeiten für die vielfachen Aktivitäten, die derzeit im provisorischen Bürgerzentrum untergebracht werden müssen. Zwar ist in der Regel nichts so dauerhaft wie ein Provisorium, aber ich finde, das Bürgerzentrum ist von so großer Bedeutung für den Stadtteil, dass es eine richtig gute, dauerhafte Lösung geben muss.

paul.schmidt@gr.karlsruhe.de

Jürgen Wenzel



Ich wurde 1962 in Karlsruhe geboren und lebe mit meiner Ehefrau seit vielen Jahren in Durlach. Viele kennen mich als Mitbegründer der c-w-i-s kreativwerkstatt-idee-schmiede, deren Inhaber ich seit vielen Jahren bin. Zeitgleich absolvierte ich eine kaufmännische Ausbildung. Nach Fort-

und Weiterbildungen kam ich 1989 zur Ganske Verlagsguppe mit Sitz in Hamburg, wechselte zur Konzernmutter, dem Leserkreis Daheim. 1999 gründete ich den „Aktionskreis Mehr Demokratie“ mit und in der Folgezeit diverse Bürgerinitiativen. Ich gründete die parteiunabhängige Wählerliste „Bürger für Karlsruhe“ und führte diese mit den Freien Wählern als

gemeinsamer Vorsitzender zusammen. 2009 wurde ich in den Gemeinderat und 2014 in den Durlacher Ortschaftsrat gewählt.

Neben direkter Bürgerbeteiligung und Sicherheit gilt mein politischer Schwerpunkt der Stadtentwicklung, daher mein Sitz im Bau-, Umlegungs- und Planungsausschuss.

Da ich eines meiner Büros im Industriegebiet Mühlburg-West habe, sozusagen fast an der Nordweststadt, glaube ich, dort gute Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität zu erkennen. Der Alte Flughafen als Naherholungszone sowie eine lockere Bebauung mit viel Grün sorgen für ein angenehmes Mikroklima, auch an heißen Sommertagen.

Gut aufgestellt sehe ich die Nordweststadt in ihrer Bevölkerungsstruktur und der ÖPNV-Anbindung zur Innenstadt durch die S1 und S11 sowie der Straßenbahnlinie 2. Die kurzen Wege zum Städtischen Klinikum, den Schulen, Sportanlagen und Fachmärkten sind ein Plus. Ebenso die fußläufige Anbindung zu Geschäften des täglichen Bedarfs und zu den Lebensmittelhändlern.

Das was ich aus Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern der Nordweststadt mitbekomme, ist die Sorge des Verlustes der Lebensqualität durch ein zu hohes Maß an geplanter Nachverdichtung. Angesichts wieder sinkender Bevölkerungszahlen ist diese Sorge nicht unberechtigt!

Da die Nordweststadt ein relativ junger Stadtteil ist, fehlt ihm eine gewachsene Mitte und urbanes Zentrum!

juergen.wenzel@gr.karlsruhe.de

Die Linke

DIE LINKE.

Die Fraktion DIE LINKE bittet um Verständnis, dass sie als kleine Fraktion mit nur drei Stadtträt*innen, nicht alle Stadtteile im gewünschten Maß persönlich abdecken kann.

Für Hinweise und Wünsche zu Themen der Nordweststadt stehen die Fraktionsmitglieder gerne jederzeit über die Geschäftsstelle zur Verfügung.

dielinke@gemeinderat.karlsruhe.de

Fotos: privat



REGIONALE HANDWERKER & DIENSTLEISTER ONLINE FINDEN



PREMIUM PARTNER



**WOHNFÄCHER**
KARLSRUHE.DE

WERTVOLLE TIPPS RUND UM FINANZIEREN » BAUEN » WOHNEN

wohnfächer-karlsruhe.de 

Zukunftswerkstatt Herausforderung Stadtteilentwicklung

Am 26.02.2020 fand die „Zukunftswerkstatt Soziale Quartiersentwicklung“ online statt. Rund 50 Teilnehmer aus Organisationen bürgerschaftlichen Engagements und Träger der sozialen Arbeit folgten der Einladung durch das Amt für Stadtentwicklung und die Sozial- und Jugendbehörde. Gemeinsam warfen die Teilnehmer einen Blick auf die Situation in den Stadtteilen. Die Frage lautete, wie es gelingen kann, die Stadtteile für die dort lebenden Menschen weiterzuentwickeln.



Im Vorfeld der Veranstaltung hatten sich die Teilnehmer bereits in einer Bestandsaufnahme mit der Frage auseinandergesetzt, welche Hausforderungen und Probleme im jeweiligen Stadtteil gesehen werden und was dort jetzt bereits gut funktioniert. Im Werkstattgespräch ging es dann u.a. um die Frage, wie sich Menschen vor Ort informieren und vernetzen können und wie sich lebendige Nachbarschaften entwickeln lassen. Die Bürgergemeinschaft nahm als Betreiber des Bürgerzentrums an der Veranstaltung teil. Diese Werkstattgespräche werden fortgesetzt werden, wobei Wunsch der Teilnehmer war, zukünftig auch die finanziellen Rahmenbedingungen der Arbeit vor Ort mit in den Focus zu nehmen.

Dr. Markus Dreixler

Ingrid Westhoff`s Wolle und Strickmoden

Montag geschlossen
Di.-Fr. 11:00-13:00
15:00-18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Jockgrimer Strasse 4
76187 Karlsruhe
0721-389693



www.daswollgeschäft.de

Einladung



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
6. Mai 2021, 19:00 Uhr

in der Aula der Fachschule für Sozialpädagogik
Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33a

Der Vorstand

Erfolgsgeschichte „Pfandbons spenden“

...mit der Bürgergemeinschaft und REWE Lannert für die Kinder und Jugendlichen der sozialpädagogischen Wohngemeinschaften der Reha-Südwest.



Stolze 257,96 Euro sind es dieses Mal geworden. Friedemann Lindmayer und Annette Diringen von den soz.päd. Wohngemeinschaften, Dennis Pfleger von REWE Lannert und die Bürgergemeinschaft sagen Danke für Ihre Spenden zum Kauf von sensorischen Spiel- und Therapiematerialien.

Unser nächstes Projekt – sind Sie wieder dabei?

Mit Ihrer Pfandspende unterstützen Sie den **Kunst- und Sportunterricht** der Schülerinnen und Schüler der Johannes Kepler Privatschulen in der Daimlerstraße.



Text und Fotos: eg

Regelmäßige Termine und Vermietung „Bürgerzentrum Nordwest“ Landauer Str. 2b

Wir öffnen unser Bürgerzentrum
für Sprechstunden an Samstagen
ab dem 10. April 2021 von 10:00-12:00 Uhr
vorbehaltlich der dann gültigen Corona-Regeln.

Bitte informieren Sie sich in unseren Schaukästen,
auf unserer Homepage oder auch über unseren
Newsletter.

Informationen erteilt auch
Monika Voigt-Lindemann unter
Mobil: 0172-7446957 oder
bz@ka-nordweststadt.de



Der Vorstand

**Unter Vorbehalt - aber
wir sind mal optimistisch!**



Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
lädt ein zum

Marktfreihopfen

am Samstag, 8. Mai 2021 von 09:00 - 13:00 Uhr
auf dem Walther-Rathenau-Platz
bei Brezeln und Weißwurst



Wir hoffen sehr, dass das Miteinander bis
dahin erlaubt ist und freuen uns auf Sie!

Neue Köstlichkeiten entdecken – wo? Auf dem Wochenmarkt in der Nordweststadt

„Vielfalt erleben“: So wirbt das städtische Marktamt für seine stadtweit 17 Wochenmärkte. Vielfalt bietet inzwischen auch der Wochenmarkt in unserer Nordweststadt – und das sowohl am Dienstag wie am Samstag. In den letzten beiden Bürgerheften haben wir die Marktbesucher vorgestellt. Nun sind bereits wieder neue Anbieter dazu gekommen.

Am Samstag: Honig aus der Region – aus dem Kraichgau

gibt es am Stand von Michael Stuber und Ute Gauder aus Bruchsal. Michael Stuber begeistert sich bereits seit seinem 8. Lebensjahr für das Imkern. Auslöser war ein Bienenschwarm, der damals aus einem Lüftungsschacht in die Küche gepurzelt ist. Seit 12 Jahren ist er im Imkerverein Bruchsal aktiv und begleitet dort auch Imkerkurse. Bei einem Anfängerkurs hat er auch seine Lebensgefährtin, Ute Gauder kennengelernt.



Auf dem Wochenmarkt zu stehen ist für beide Neuland. Im Angebot haben sie eine Vielzahl von eigenen Produkten wie zum Beispiel Frühjahrs- und Sommerblütenhonig, Akazienhonig, Wald- und Tannenhonig sowie Edelkastanienhonig. Ein besonderes Highlight im Angebot ist der Kornblumenhonig. Den bekommt Michael Stuber allerdings aus der Region Hohenlohe. Kornblu-

menhonig ist, durch seinen sehr hohen Wasserstoffperoxidgehalt, ein extrem wertvoller Honig. Er wird gern mit Manukahonig verglichen, der teuer aus Neuseeland importiert wird.

Ute Gauder ist mit dem Imkerstand jetzt immer samstags in der Nordweststadt. Montags findet man sie auf dem Stephansplatz und mittwochs auf dem Gottesauer Platz.

Mehr Informationen gibt es unter <https://bruchsal.honigfahrrad.de/>

Portugiesische Spezialitäten

Paulo da Silva Rosa kommt ursprünglich aus Lissabon. Seit fünf Jahren bietet er auf Wochenmärkten seine Spezialitäten an. Kleine Köstlichkeiten aus Portugal, direkt auf den Tisch der Kunden.



Im Sortiment hat er verschiedenste, auch nicht alltägliche Marmeladen, hergestellt aus besten Zutaten der verschiedenen Regionen Portugals wie z.B. Tomatenmarmelade mit Zimt oder Birnenmarmelade mit Portwein. Portugiesen lieben das Meer, da darf auch Fisch nicht fehlen. Es gibt vielerlei Fischkonserven von Thunfisch, Kabeljau und Sardinen, die auf traditionelle Art hergestellt wurden. Öle, Käse, Wurst und Weine runden das Angebot ab. Und Tapas gehören selbstverständlich ebenfalls dazu. Zum Beispiel „Pasteis de nata“, eine traditionelle Süßspeise aus Portugal mit einer cremigen Puddingfüllung. Neben dem Wochenmarkt in der Nordweststadt ist Paulo da Silva Rosa donnerstags in Durlach, mittwochs in Rüppurr und dienstags, freitags und samstags auf dem Werderplatz zu finden.

Mehr Informationen gibt es unter www.willkommenchef.de

Opa Karls feine badische Gerichte in großer Auswahl



Am Stand von Partyservice Schmid bietet Brigitte Nawrath aus Muggensturm traditionelle badische Gerichte an. Derzeit hat sie auch saisonale Suppen und Sauergemüse im Angebot. Das Sortiment ändert sich immer wieder. Lassen Sie sich überraschen. Mit dem Verkauf auf Wochenmärkten wurde im letzten Sommer mittwochs auf dem Abendmarkt auf dem Marktplatz begonnen, dann kam samstags die Nordweststadt dazu.

Näheres unter www.opakarl.de

Pfälzer Schokoküsse und mehr... das gibt es bei Süßwaren-Fetscher

Roland Fetscher kommt aus Rheinstetten-Mörsch. Neben Schokoküssen, u.a. die guten von Trauth aus der Pfalz, verkauft er noch jede Menge andere süße Leckereien. Lübecker Marzipan, gebrannte Mandeln, Nüsse, Magenbrot, Popkorn und vieles mehr. Eine besondere Spezialität sind die „Karlsruher Maultäschle“. Seit April 2020 ist er auf Wochenmärkten unterwegs. Jeden 1. Samstag im Monat auf dem Werderplatz,



Dienstag und Donnerstag auf dem Gutenbergplatz, Montag, Mittwoch und Freitag auf dem Stephanplatz und jeden 2., 3. und 4. Samstag im Monat bei uns in der Nordweststadt.

Erreichbar unter: 0163-4050250

Am Dienstag: Sören Anders

„Heimat im Glas. Hausgemacht. Frisch zubereitet. Ohne Zusatzstoffe. Aufwärmen & genießen.“

„Wir folgen ab sofort einer jahrhundertealten Tradition: Wir bieten unsere Waren nun auch auf den Wochenmärkten in Karlsruhe an“, so steht es auf dem Werbeblatt von Sören Anders.

Immer dienstags gibt es seine Spezialitäten auf dem Nordweststadtmarkt zu kaufen. Vom traditionellen Leibgericht bis hin zu Gewürzen, Senf und Konfitüren reicht das Angebot. Auch Weine und Likör gehören dazu.



Die Köche wechseln sich ab beim Verkauf auf den Wochenmärkten. Jonas Pfaff ist seit Oktober im Team bei Sören Anders. Er ist 21 Jahre jung und wollte immer schon Koch werden. Ihm gefällt es aber auch auf den Wochenmärkten. Hier kommt er mit den Leuten ins Gespräch und kann über seine Leidenschaft, das Kochen, plaudern.

Auf folgenden Wochenmärkten bietet Sören Anders seine Spezialitäten im Glas an: montags auf dem Stephanplatz, dienstags in der Nordweststadt, mittwochs, donnerstags und samstags in Durlach und freitags bei der Badnerlandhalle in Neureut (Änderungen vorbehalten).

Die leeren Gläser können gerne wieder zurückgebracht werden.

Natürlich kann man auch im Onlineshop bestellen. Noch mehr Informationen gibt es unter www.anders-turmberg.de

Texte und Fotos: E. Götze

Krähenvögel in der Nordweststadt



Rabenkrähe

Wenn man jetzt, in der „laublosen“ Jahreszeit, einen Spaziergang entlang der Nordbahn macht, fallen einem sicher die vielen Nistplätze in den Bäumen auf. Genauso unverborgen bleiben die vielen „schwarzen Vögel“, die auf dem Flugplatz-Gelände im Sandrasen picken. Gegen Abend versammeln sich diese Vögel unter lautem „Gekrähe“, um zu ihrem Schlafplatz zu fliegen.

Es handelt sich um Krähen, die in der Nordweststadt ihre Kolonien haben. Es gibt Saatkrähen, Rabenkrähen und Dohlen. Der Unterschied zwischen diesen Arten ist auf die Entfernung kaum erkennbar. Die Größen sind mit ca. 45 cm bei allen Arten



Saatkrähe

ähnlich. Bei der Saatkrähe ist der Schnabel etwas heller und seine Wurzel am Übergang zum gefiederten Kopf grindig.

Die Saatkrähen haben ein ausgeprägtes Sozialverhalten, weil sie sich als Mitglieder in einer Kolonie den Hierarchien anpassen müssen. Es wird ihnen nachgesagt, dass sie ihre Partner nicht wechseln. Um sich zu verständigen, haben sie eine umfangreiche „Sprache“, die im Frühjahr bei der Balz, sehr zum Leidwesen etlicher Bewohner der Nordweststadt, ihr volles Ausmaß entwickelt. Sie ernähren sich von Körnern, Nüssen, Früchten, Beeren und Insekten. Im Gegensatz zu den Rabenkrähen fressen sie keine Eier oder Jungtiere aus anderen Gelegen. Die Krähen sind auch intelligente Vögel. Oft kann man beobachten, dass sie Nüsse aus der Höhe auf die Straße fallen lassen, damit diese vom Fall auseinanderbrechen oder durch Autos „überfahren“ werden. So kommen sie an den schmackhaften fruchtigen Inhalt. Da die Populationen der Saatkrähen weniger werden, sind sie, anders als die Rabenkrähen, besonders geschützt.

Dohlen sind in Karlsruhe auch sehr vereinzelt zu sehen. Sie haben einen farblich abgesetzten gräulichen Hals.

Mehr zum Thema erfahren Sie unter www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/naturschutz/artenschutz/saatkraehen.de

Text: Bernd Lanz
Fotos: BL, pixabay



Streetart entlang der Nordbahn

Der Karlsruher Graffiti-Künstler Baske hat die Wände entlang der Nordbahn bei der Unterführung zwischen Haltestelle August-Bebel-Straße und Franz-Lust-Straße gestaltet. Mit etwas Mühe kann man aus den „Writings“, bei denen der Künstlernamen als Basis für eine verschnörkelte Darstellung dient, die Buchstaben BASKE erkennen.

Nicht nur für Freunde dieser Streetart lohnt sich eine Besichtigung der Kunstwerke auf alle Fälle.

Die Bemalung der Flächen an der Franz-Lust-Straße werden keine einmalige Aktion sein. Mit Genehmigung durch das Tiefbaumamt Karlsruhe und mit Absprache in der Kunstkommission der Stadt Karlsruhe, dürfen die Flächen bis auf weiteres immer wieder gestaltet werden. Allerdings nicht als „Free Wall“ sondern mit Genehmigungsschreiben der Stadt und in Absprache mit dem Team Combo.

Text: Bernd Lanz, Fotos: EG



Literaturrätsel

Wen suchen wir?

»Wer zu handeln versäumt, ist noch keineswegs frei von Schuld. Niemand erhält seine Reinheit durch Teilnahmslosigkeit.« Mit diesem Zitat wird deutlich, dass der gesuchte Autor zu den – inzwischen – bedeutendsten Autoren der deutschsprachigen Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur zählt. Er ist zudem einer der wichtigen Wegbereiter der literarischen Gattung der Kurzgeschichte. Seine Arbeiten umfassen aber auch Hörspiele, Theaterstücke, Essays, humoristische Erzählungen und Dramen.

Er wurde am 17.03.1926 in Lyck, (Ostpreußen) geboren und wuchs bei seiner Großmutter auf. Er wollte eigentlich Angler werden, wurde 1943 dann aber zur Marine eingezogen, desertierte und geriet in Dänemark in britische Gefangenschaft. Anschließend ging er nach Hamburg und studierte Philosophie, Anglistik und deutsche Literaturgeschichte. Er brach das Studium jedoch ab, um als Redakteur für die „Welt“ zu arbeiten. 1952 erschien sein erster Roman „Es waren Habichte in der Luft“. Das Honorar wurde in eine Bettcouch und eine Afrikareise, auf einem der ersten Bananendampfer nach dem Krieg, investiert. 1955 kam seine erste Sammlung von Kurzgeschichten „So zärtlich war Suleyken“ heraus, die ebenso berührt.

Wie Günter Grass engagierte er sich für die SPD unter Willy Brandt und dessen Ostpolitik. Daher reiste er auch nach Warschau, um an der Unterzeichnung des deutsch-polnischen Vertrages teilzunehmen. Mit der »Deutschstunde« gelang ihm 1968 endgültig der literarische Durchbruch. Es gehört inzwischen zum Lesekanon an nicht nur deutschen Schulen. Bis heute ist die Geschichte eines Polizisten, der im Nationalsozialismus das Malverbot seines Freundes überwacht, eine bestechende Entlarvung eines pervertierten Pflichtgefühls. Die Erfahrung des Totalitarismus wurde eines seiner wichtigsten Themen.

Mit 82 Jahren schrieb er seine erste Liebesgeschichte, die Novelle „Schweigeminute“. In einem Interview von 2014 äußerte er, dass man das Buch auch als Liebeserklärung an seine Ehefrau „post mortem“ lesen könne: „Das ist eine Liebesgeschichte, die man freibleibend adressieren kann. Und sie hat eine Adresse.“ Für sein außergewöhnliches Schaffen wurde er mit vielen Auszeichnungen bedacht, unter anderem dem Thomas-Mann-Preis, dem Friedenspreis des Deut-

schen Buchhandels, dem Bayerischen Staatspreis für Literatur oder der Ehrenbürgerschaft des Landes Schleswig-Holstein und der Hansestadt Hamburg. Das Bundesverdienstkreuz lehnte er ab.

Das Angeln blieb zeitlebens seine Leidenschaft. Er lebte zuletzt in Hamburg und auf der dänischen Insel Alsén. Er verstarb am 07. Oktober 2014.

Julia Ebersbach

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung“.

Senden Sie die Lösung an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Madenburgweg 16
76187 Karlsruheoder per E-Mail
an presse@ka-nordweststadt.de

Bitte nennen Sie uns bei Zusendung der Lösung per E-Mail Ihre Wohnadresse für die mögliche Gewinnzusendung.

Einsendeschluss ist der 19.04.2021

Was es dieses Mal zu gewinnen gibt:

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion auch dieses Mal noch (coronabedingt) drei Karlsruher Geschenkgutscheine, gespendet von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Haben Sie die Lösung für das Rätsel im Heft 01/2021 gefunden?

Das war auch dieses Mal anscheinend nicht so einfach, obwohl der Fuß- und Radweg und auch die S-Bahn dort vorbeiführen. Das gesuchte Bild befindet sich an der Treppe zur Unterführung der Franz-Lust-Straße entlang der Nordbahn. Der Karlsruher Graffiti-Künstler Baske hat die Wände und den Aufgang bei der Unterführung gestaltet. Die Vorlage zur gesuchten Figur stammt aus einem Süd-Koreanischen Märchenbuch mit Illustrationen. Baske hat dieses Buch von einer Reise nach Seoul mitgebracht. Als Erinnerung an die Reise hat er eine der Illustrationen in das Werk integriert. Es stellt wohl eine Magierin oder Zauberin da. Zu ihrer Seite eine Moräne.

Einen Karlsruher Geschenkgutschein gewonnen haben: Luis Salisch, Volker Kreiss und Regina Grimm

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich.

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Leider muss das Trauercafé aufgrund der aktuellen Situation noch geschlossen bleiben. Wann das nächste Zusammentreffen stattfinden wird, ist heute noch nicht absehbar.

Auch das Café vis-à-vis im Gemeindezentrum der Petrus-Jakobus-Gemeinde am Walther-Rathenau-Platz ist zur Zeit geschlossen.

Es tut uns leid, Ihnen keine positive Nachricht geben zu können. Bleiben Sie gesund!

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: www.trauernetz-nordwest.de

Gunther Spathelf



INDIVIDUALITÄT LEBEN

Mit Ritualen bringen wir unsere Trauer zum Ausdruck und zeigen Respekt gegenüber einem einzigartigen Menschen. Weil jedes Leben individuell gelebt wird, unterstützen wir Sie darin, den Abschied nach Ihren Werten und Traditionen, ihrer eigenen Kultur entsprechend zu gestalten.

☎ (07 21) 964 60 10



TRAUERHILFE STIER

Gerwigstr. 10 · 76131 Karlsruhe · trauerhilfe-stier.de

unsere Dienstleistungen :

Altenpflege

Krankenpflege

Familienversorgung

Verhinderungspflege

Haushaltshilfen

Essen auf Rädern

Einkaufsdienst

Begleitservice

24 h-Betreuung

Pflegeberatung

**Kompetent
rund um die Pflege
und Betreuung
zu Hause**

Pflegeleitstelle

Alte Kreisstr. 40

76149 Karlsruhe

E-mail: info@habura-ka.de

www.habura-ka.de



Pflegeservice

Habura

Pflege, Betreuung & Service

Telefon: (0721) 663 999 0

Petrus-Jakobus-Gemeinde



Ostergottesdienste 2021

Gründonnerstag, 01.04.2021, 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Petrus-Jakobus-Kirche

Karfreitag, 02.04.2021, 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Petrus-Jakobus-Kirche

Ostersonntag, 04.04.2021, 6:00 Uhr

Osternachtsfeier in der Petrus-Jakobus-Kirche

Ostersonntag, 04.04.2021, 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Petrus-Jakobus-Kirche

Ostermontag, 05.04.2021, 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Petrus-Jakobus-Kirche

Sonntag, 11.04.2021, 10:00 Uhr

WERKSTATT-Gottesdienst in der Petrus-Jakobus-Kirche

Alle Gottesdienste sind auch über unsere Homepage www.petrus-jakobus-gemeinde.de abrufbar.

Gottesdienst

Gottesdienst am 28.03.2021 um 10:00 Uhr

in der Petrus-Jakobus-Kirche, Bienwaldstraße 18, 76187 Karlsruhe (Nordweststadt)

Die Petrus-Jakobus-Kirche lädt herzlich ein zu einem thematischen Gottesdienst „Christsein in der Verfolgung - Was hat das mit uns zu tun?“ mit Johann Petersen (Open Doors Deutschland e.V.)

Weltweit leiden nach aktuellen Schätzungen derzeit mehr als 200 Millionen Menschen unter einem hohen Maß an Verfolgung, weil sie sich zu Jesus Christus bekennen.

Das Hilfswerk „Open Doors“ unterstützt verfolgte Christen mit Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekten, christlicher Literatur, Schulung von Gemeindeleitern, hilft Gefangenen und den Familien ermordeter Christen. Mit Vorträgen informiert das Werk über Christenverfolgung und ruft zu Gebet, Hilfe und Ermutigung für die Christen auf.

Informieren Sie sich über die verfolgte Kirche weltweit. Johann Petersen von „Open Doors Deutschland“ berichtet über die aktuelle Situation von verfolgten Christen, die in vielen Ländern ihren Glauben im Verborgenen leben müssen. Hören Sie persönliche Zeugnisse von Menschen, die für ihren Glauben einen hohen Preis zahlen müssen.

Fenster-Ausstellung der Petrus-Jakobus-Gemeinde

Unser Leben in der Corona-Zeit: Was haben wir erlebt, was kommt noch? Ängste und Einschränkungen, aber auch Nähe und Zusammenrücken. Und noch so vieles mehr...

Kinder und Jugendliche haben es noch schwerer als Erwachsene, in Worten zu beschreiben, wie sie die Zeit der Pandemie empfinden. Und sie nehmen Vieles anders wahr als die Großen, jedes Kind auf seine Weise. Um für Heranwachsende verschiedener Altersgruppen die Möglichkeit zu schaffen, ihre Erfahrungen mit Lockdown & Co. und die sich daran knüpfenden Zukunftserwartungen gestalterisch auszudrücken, hat die Petrus-Jakobus-Gemeinde zu einer Mitmachausstellung eingeladen.



Die Gemeinde stellte für Kindertagesstätten-Kinder, Familien und Jugendliche große Leinwände bereit, auf denen sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Das Themenfeld „Erfahrungen mit Corona“ konnte zugespielt auf die Perspektive „Corona im Frühling“ behandelt werden und so einen Zukunfts- und Hoffnungsschimmer gewinnen. Die entstandenen Werke wurden ab Mitte Februar in den Fenstern des Cafés vis-à-vis am Walther-Rathenau-Platz ausgestellt. Mit dabei waren Gemälde von Kindern aus den Kindertagesstätten Vogelnest und Bethlehem sowie Bilder, die Familien aus der Nordweststadt gestaltet haben. Ebenso war Raum für Arbeiten von Jugendlichen aus dem Gemeindeumfeld.

Die Ausstellung in den Café-Fenstern stieß auf reges Interesse. So mancher Markt- oder Kirchenbesuch wurde im Februar und März auch gleich zu einer Ausstellungsbesichtigung.

Lehrvikarin Diana Schwach

Osternacht und digitales Osterfrühstück am Ostersonntag

Neue Wege gehen wir mit der Osternachtsfeier und dem anschließenden Osterfrühstück. Die Liturgie der Osternacht wird durch die corona-bedingten Vorgaben in gekürzter Form gefeiert. Um 06:00 Uhr in der Früh am Ostersonntag beginnt die Osternacht in der Petrus-Jakobus-Kirche. Zudem haben Sie die Möglichkeit, über ihren Computer bei der Liveübertragung mitzufeiern.

Im Anschluss an die Osternachtsfeier treffen wir uns zum Osterfrühstück digital.

Das Programm „wonder me“ macht es möglich. „Einfach zu bedienen“, so die Erfahrung eines älteren Ehepaares, mit dem das Programm schon erprobt wurde. Menschen können sich in mehreren „Tischgruppen“ zu zwei, drei, vier Personen treffen, frühstücken und ins Gespräch kommen. Jeder kann von sich aus bestimmen, mit welchen Personen er sich im Laufe des Treffens unterhalten möchte. Ein Wechsel zu anderen Personen bzw. Tischgruppen ist problemlos möglich.

Auf der Homepage werden wir rechtzeitig darüber informieren, wie man am digitalen Osterfrühstück nach der Osternacht teilnehmen kann und was zu beachten ist.

Wolfgang Scharf, Pfarrer

Allerheiligen

Einladung zur Maiandacht

Herzliche Einladung an alle Interessierten zur diesjährigen Maiandacht. Sie findet unter Einhaltung der Corona-Vorschriften am Donnerstag, den 06.05.2021, um 17:00 Uhr in der St. Konradkirche statt.

kfd - Frauengemeinschaft St. Konrad



Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum Festpreis!¹⁾

Für alle Fahrzeuge älter als 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4l)²⁾, Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0l Hubraum komplett

149.00

Festpreis bis 1,4l 179.- € · 1,6l 199.- € · 2,0l 239.- €

¹⁾ Für alle Benziner –

Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.

²⁾ Aufpreis für 5W30 bis 4l 19.90 €.



¹⁾ Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation.

99.00

**AUTOHAUS
Brenk**

Autohaus
Brenk GmbH

KA-Durlach Ottostraße 10, Fon 07 21/9 44 13-0

KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 9 56 11-0

Rastatt Karlsruher Straße 17, Fon 07 22/91 67-0

www.autohaus-brenk.de

Haus Karlsruher Weg



Einblicke und Ausblicke zu Pandemiezeiten im Haus Karlsruher Weg

Im Haus Karlsruher Weg, einer Alten- und Pflegeeinrichtung des Badischen Landesvereins für Innere Mission, hat das Alltagsleben – wie überall auf der Welt – durch das Corona-Virus tiefgreifende Veränderungen erfahren müssen: Was vor den Einschränkungen im Großen stattgefunden hat, findet nun zugunsten des Infektionsschutzes im Kleinen statt. Wo gemeinsame Hausfeste gefeiert wurden, feiern wir nun jahreszeitliche Feste innerhalb der einzelnen Wohnbereiche; wo Veranstaltungen im großen Saal stattgefunden haben, bietet jetzt unser Innenhofbereich ausreichend Platz, um bei Aufführungen und Gottesdiensten den gebotenen Abstand einhalten zu können. Oder es kommt ein LKW und die Musiker spielen auf der Ladefläche vor begeistertem Publikum an den Fenstern, auf Balkonen und dem Parkplatz.

Was unseren Bewohnerinnen und Bewohnern jedoch am meisten am Herzen liegt, sind die regelmäßigen Besuche ihrer Angehörigen. Um dies unter Einhaltung der notwendigen Schutzvorkehrungen zu organisieren, sind viele zusätzliche helfende Hände nötig. So konnte auch unser Haus Karlsruher Weg auf die Hilfe eines Bundeswehrsoldaten zurückgreifen, um Besucher*innen und Beschäftigte regelmäßig und vorsorglich zu testen. Zwischenzeitlich haben wir für diese Schnelltestungen Studierende im täglichen Einsatz. Damit in den Besuchszeiten die Bewohner*in-

nen zur richtigen Uhrzeit am richtigen Ort sind, um ihre Angehörigen zu treffen, arbeiten unsere Betreuungskräfte eng mit den Pflegekräften auf den Wohnbereichen zusammen. Die Angehörigen wiederum werden von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter unserer beauftragten externen Sicherheitsfirma an der Eingangstür begrüßt und durch das Haus begleitet. Inzwischen sind die Abläufe optimiert und es ist trotz aller Koordination eine gute Stimmung im Miteinander zu spüren: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, selbst durch diese herausfordernden Zeiten. Die Aussicht auf wärmere und hellere Frühlingstage und die bald abgeschlossenen Impfungen stimmen ebenso optimistisch.

Jana Weitkamp

Johannes Kepler Privatschulen



Digitaler Liveunterricht dank langfristiger Digitalisierungspläne

Die Corona-Pandemie stellte die Schulen vor völlig neue Herausforderungen. Die Johannes Kepler Privatschulen konnten darauf dank einer seit Jahren ausgearbeiteten digitalen Strategie prompt reagieren. Beim ersten Lockdown wurde somit ab dem ersten Tag allen Schüler*innen problemlos umfangreicher Liveunterricht angeboten. Zur Bearbeitung der Aufgaben stand allen die gesamte Office-Software zur Verfügung.

Mit der Anschaffung beamergestützter Tafeln sowie iPads mit allen erforderlichen Lern-Apps halten seit September 2020 auch neue, digital gestützte Lernmethoden in den Präsenzunterricht Einzug. Zum zweiten Lockdown konnten so auch Schüler mit Leihgeräten versorgt werden, deren technische Ausstattung zu Hause für eine Teilnahme am Fernunterricht nicht ausreicht.

Während des Lockdowns wird an den Johannes Kepler Privatschulen ein extrem hoher Anteil an Liveunterricht angeboten, was sowohl Schüler*innen als auch Eltern zu Gute kommt. Ziel für das laufende Schuljahr ist die Ausstattung aller Schüler mit eigenen iPads.

Stefanie Herzog

S.PECHT
Individuelle IT-Systeme

Computer, Laptop, Drucker, Tablet, Smartphone
Einrichtung: Internet, Telefonie, SmartHome, Netzwerk
Vor-Ort-Service, Wartung und Reparatur

Termine montags bis freitags von 9:30 bis 18 Uhr nach Vereinbarung

☎ 0721 20 17 870

76185 Karlsruhe/Nordweststadt | Wiesbadener Straße 10



Mobilität spüren

Wir reden nicht über Mobilität. Wir leben sie.
Damit der Alltag für Sie Alltag bleibt.
Während Ihr Fahrzeug bei uns in guten Händen ist,
leben Sie einfach weiter.



Wattstraße 14
76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 490180
info@autohaus-kuhn.de

Bahnhofsring 1
76676 Graben-Neudorf
Tel.: 07255 7104-0
info@autohaus-kuhn.de

www.autohaus-kuhn.de










Die richtige Ganztagsrealschule für Ihr Kind

- Bilingualer Zug zusätzlich zu den Regelzügen
- Erweiterte flexible Ganztagsbetreuung von 7:30 bis flexibel 17:30 Uhr

www.comenius-rs.de

- Zuverlässige Unterrichtsversorgung
- Individuelle Förderung
- Übergang in unsere 6-jährigen beruflichen Gymnasien ab Klasse 8 möglich

Erzbergerstraße 147 • 76149 Karlsruhe • Telefon 0721 1303-0



Überall Osterhasen oder doch nicht?

Osterbräuche aus aller Welt

Ob geschmückte Brunnen, Osterfeuer oder Eiersuche – in Deutschland gibt es viele Traditionen, wie das beliebte Fest begangen wird. Doch nicht nur bei uns, sondern auch international existieren die unterschiedlichsten Bräuche, die Auferstehung Christi zu feiern. Welches sind die Ostertraditionen weltweit?

In Frankreich, unserem direkten Nachbarn, werden die Festlichkeiten erst am Ostermontag begangen: Wie auch hier erhalten die Kinder kleine Geschenke, bevorzugt Süßigkeiten. Allerdings werden diese statt vom Osterhasen von den Kirchenglocken überbracht, die, so erzählt man sich, am Karfreitag einen Ausflug nach Rom machen, wo sie dem Papst einen Besuch abstatten. Voll bepackt mit Süßigkeiten geht es dann zurück nach Frankreich, um die mitgebrachten Leckereien dort an die Kinder zu verteilen. Doch nicht nur deswegen, sondern auch, um die Trauer über die Kreuzigung Jesu zum Ausdruck zu bringen, stehen die Glocken in dieser Zeit still.

Dass man Ostereier nicht nur essen kann, beweist Großbritannien mit Traditionen wie dem „Egg-shackling“, bei dem rohe Eier, beschriftet mit den Namen der Teilnehmer:innen, in ein Sieb gegeben werden, welches daraufhin so lange geschüttelt wird, bis nur noch ein unversehrtes Ei übrig ist.

Sogar für die Entfernung der Eierschalen existiert dort ein Brauch: Beim Eierrollen werden die bunten Ostereier so lange Abhänge hinuntergerollt, bis die Schale sich komplett gelöst hat.

Doch nicht nur die Spiele sind sehr beliebt: Sich gegenseitig mit Weidenkätzchen-Zweigen zu berühren, soll Glück für das kommende Jahr bringen. Dabei ist es wichtig, dass diese selbst gesammelt sind.

Die Vermischung der christlichen mit der Indio-Kultur in Guatemala zeigt sich auch im dortigen Osterfest. Gläubige verteilen zu dieser Zeit mehr als 1000 Säcke Sägemehl, auf das sie anschließend bunte Blüten in den verschiedensten Mustern streuen. Inspiriert sind diese sowohl durch Maya Symbole als auch durch biblische Bilder und Naturspiele.

In Antigua wiederum, einer Kleinstadt in Guatemala, zieht an Ostern zu Ehren Gottes eine Marschkapelle mit violett gekleideten Musikern durch die Straßen und lockt damit viele Touristen an.

Bunt geschmückte Wagen, Musik und verkleidete Menschen an der 5th Avenue? Nein, das ist nicht der Karneval, sondern die so genannte „Easter Parade“ in New York, seit vielen Jahren nicht aus dem amerikanischen Osterfest wegzudenken.

Eine andere Tradition, die hier bereits seit dem 19. Jahrhundert durchgeführt wird, ist das Ostereierrollen, oder „The White House Easter Egg Roll“ am Weißen Haus in Washington. Hart gekochte Eier werden dabei mithilfe von Holzstielen einen Hügel hinuntergerollt. Das Highlight ist hierbei wohl das von der First Lady und vom Präsidenten signierte Holz-Ei, das jeder Teilnehmende anschließend als Dankeschön erhält.

Weltweit wird Ostern anders gefeiert, doch überall hat das Fest denselben hoffnungsvollen Hintergrund, auf den man sich gerade in diesen Zeiten immer wieder besinnen sollte.

Frohe Ostern wünscht Euch Lena!





- > **WO:** Aktivspielplatz Nordweststadt
Hertzstraße 176 d, 76187 Karlsruhe
Telefon: 07 21 / 9 71 43 30
- > **ANMELDUNG:** p.duffner@stja.de
unter Angabe von Telefonnummer,
Anschrift und einzelner Personen
- > **WEITERE INFOS UNTER:**
www.stja.de/aktivspielplatznordweststadt
 [m.facebook.com/
Aktivspielplatz-Nordweststadt](https://m.facebook.com/Aktivspielplatz-Nordweststadt)
 [www.instagram.com/
aktivspielplatz.nw.karlsruhe](https://www.instagram.com/aktivspielplatz.nw.karlsruhe)

Workshops März – Mai

Kuscheltierworkshop „Hasen zu Ostern“

19. März 2021, 15 bis 16.30 Uhr – (Falls der Termin aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung nicht eingehalten werden kann, wird ein neuer Ausweichtermin bekanntgegeben)
Für: Kinder (Schulanfänger Kiga bis 11 Jahre)
Kooperation mit der Kuscheltierklinik Karlsruhe
Kosten: 25 € für einen Hasen, Material und Kursgebühr



Kräuterspaziergang „Frühjahrskräuter“

17. April 2021, 14 bis 16.30 Uhr
Für: ausschließlich Erwachsene
mit der Kräuterwerkstatt Angelika Heitz
– Fit in den Frühling mit Herstellung eines Kräuterdip/Brotaufstrich am Aktivspielplatz Nordweststadt –
Kosten: Erwachsene 20 €



Seifenwerkstatt „Duftende Seifen in Bioqualität“

8. Mai 2021, 11 bis 14.30 Uhr – Kooperation mit der Naturwerkstatt M. Becker
Für: Kinder ab 6 Jahren und interessierte Erwachsene ohne Kind
Kosten: 20 € inkl. Material



- > Teilnehmerzahlen sind bei allen Workshops begrenzt.
- > Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen müssen eingehalten werden.

stja

Neues von der Tankstelle



AVIA Tankstelle Maier, Inh. Timo Schenkel



Gewinnchance:

Ab sofort gibt es in der Nordweststadt eine weitere Toto-Lotto-Aannahmestelle – bei der AVIA Tankstelle in der Wilhelm-Hausenstein-Allee 16.

Einfach beim Tanken, Einkaufen im Shop, beim Warten während der Autowäsche oder einfach mal so einen Spielschein tippen – dann braucht es nur noch das nötige Quäntchen Glück...

Besser zu erkennen:

Nach dem Umbau/Erneuerung der Zapfsäulen bekommt die AVIA noch einen neuen Preismasten und eine neue LED-Beleuchtung im Außenbereich.

Tanken rund um die Uhr:

Der neue Tankautomat steht auch schon bald bereit, so kann während der Schließung der Tankstelle weiterhin mit Karte getankt werden.

Über die vielen Glückwünsche und die positiven Rückmeldungen beim Umbau haben sich die Tankstellenpächter Timo Schenkel und Tanja Pohle so gefreut, dass es ihnen richtig Spaß macht, das Angebot für die Kundschaft weiter verbessern zu können.

Text: eg



Amt für Abfallwirtschaft

Straßensperrmüll und Sperrmüll auf Abruf

Karlsruher Bürgerinnen und Bürger können zweimal im Jahr jeweils bis zu vier Kubikmeter Sperrmüll je Haushalt kostenlos und bequem entsorgen:

1. Über den festgelegten Abholtermin für den Straßensperrmüll
2. Über den „Sperrmüll auf Abruf“: Hier kann jeder Haushalt einmal im Jahr einen Termin nach eigenem Bedarf aus drei verschiedenen Terminvorschlägen wählen.

Aber: Nicht jeder sperrige Gegenstand, für den Sie keine Verwendung mehr haben, ist Sperrmüll!

Drei Regeln, die erfüllt sein müssen:

- Es sind Dinge, die Sie auch bei einem Umzug mitnehmen würden, also keine Gebäudebestandteile wie Türen, Waschbecken oder Gipsplatten.
- Es sind sperrige Teile, die Sie nicht einfach zerkleinern und über die Restmülltonne oder die Wertstofftonne entsorgen können.
- Es sind keine Schadstoffe, Bauabfälle, Altreifen oder Elektrogeräte.

Bitte stellen Sie Holzabfälle getrennt vom restlichen Sperrmüll auf den Gehweg, da diese extra eingesammelt werden. Abfälle, die nicht zum Sperrmüll gehören, bleiben stehen. Sie müssen umgehend nach der Sperrmüllabfuhr, spätestens aber am nächsten Tag, entfernt und ordnungsgemäß entsorgt werden. Bitte reinigen Sie nach der Abfuhr bei Bedarf den Gehweg.

Nutzen Sie das flexible Angebot verantwortungsvoll, indem Sie nur Gegenstände bereitstellen, die nicht weitergenutzt oder anderweitig verwertet werden können. Denn eines ist sicher: Bis auf Holz und Metall gehen alle zum Sperrmüll bereitgestellten Abfälle für eine stoffliche Verwertung verloren.

Weitere Informationen zur Sperrmüllabholung unter www.karlsruhe.de/abfall.

Stadt Karlsruhe
Amt für Abfallwirtschaft

Und wir stehen blöd da!

Kleinteile, Altreifen, Schadstoffe, Bauabfall und Elektrogeräte sind kein Sperrmüll.



© Stadt Karlsruhe | Layout und Illustration: www.hob-des-gm.de | Satz: Sreeck

Richtig entsorgen: Abfälle, die nicht zum Sperrmüll gehören, bleiben stehen. Bitte reinigen Sie nach der Abfuhr bei Bedarf den Gehweg. Mehr Infos unter www.karlsruhe.de/abfall



Stadtwerke

E-Autos zu Hause laden

Stadtwerke raten für die private Ladestation dringend zum E-Check der Hausinstallation durch einen Elektroinstallateur

Die Stadtwerke Karlsruhe engagieren sich sehr bei Innovationsthemen und sehen gerade in der Elektromobilität ein großes Zukunftspotenzial. Daher unterstützen sie seit vielen Jahren zum einen mit Förderprogrammen die Anschaffung von Elektrofahrzeugen. Zum anderen bauen sie die dafür notwendige Infrastruktur. So gibt es in im Karlsruher Stadtgebiet inzwischen etwa 50 öffentlich zugängliche Ladesäulen und viele Bürgerinnen und Bürger haben sich so genannte Wallboxen im privaten Bereich installiert.

Für die Installation einer solchen Wallbox für das Laden zu Hause ist zuvor ein so genannter E-Check notwendig.

Über das Elektromobilitätsportal auf der Internetseite der Stadtwerke können sich Interessierte über die Fördermöglichkeiten, die Wallbox und den E-Mobilitätscheck informieren. Mieter oder Eigentümer von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern können sich nach dem neuen Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz an ihre Hausverwaltung wenden, um gemeinsam eine Lösung für das Laden ihres E-Fahrzeuges zu suchen. Auch hier ist ein Check der Installation durch einen Elektroinstallateur notwendig. Ein einfaches Anschließen an vorhandene Steckdosen ist nicht zu empfehlen, da beim Ladevorgang über längere Zeit große Energiemengen transportiert werden müssen und geprüft werden sollte, ob die vorhandenen Leitungen hierfür geeignet sind.



Fassade

Alles wird gut!

**MALER-MEISTER
ALSHUT**

Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10 76187 Karlsruhe
Fon 0721 564756 Fax 0721 564187
info@maler-alshut.de www.maler-alshut.de



AVIA TANKSTELLE MAIER
Inh. TIMO SCHENKEL

KFZ-Betrieb

Reparaturen aller Fabrikate

- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Klima-Service -Wartung
- Unfallinstandsetzung
- TÜV-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Kaffee To Go
- Prepaid-, Gutschein- und Simkarten
- Zeitschriften, Getränke, Eis u.v.m.
- Tabakwaren, Shisha Tabak
- Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto

W.-Hausenstein-Allee 16 • 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 71900 • Fax 0721 7569210
AVIA-Maier.Schenkel@t-online.de
Mo bis Fr 7.00 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Die passende Wallbox für Zuhause finden?

KAnn ich.

Mit unserem Elektromobilitäts-Check finden Sie die passenden Ladelösungen für Ihr Zuhause.

Sie wollen Ihr Elektro-Auto zu Hause laden?
Wir prüfen unverbindlich Ihre verfügbare Ladeleistung und finden mittels des Elektromobilitäts-Check die passende Wallbox für Sie!

Weitere Infos finden Sie hier:



www.stadtwerke-karlsruhe.de

 **Stadtwerke
Karlsruhe**
Besser versorgt, weiter gedacht.



SG Siemens Karlsruhe e.V.

Rehasport trotz(t) Corona

Während alle anderen Sportangebote derzeit dem Total-Lockdown unterliegen, sind in Baden-Württemberg Rehasport-Angebote in der Gruppe vom Lockdown ausgenommen. Wer eine ärztliche Verordnung hat, darf daran teilnehmen.

Seit Dezember 2020 trainieren wir wieder gemeinsam im Bereich des Rehasports.

Die SG hat bereits nach dem ersten Lockdown zwischen März und Mitte Mai 2020 intensiv an ihrem Hygienekonzept gearbeitet, um Ansteckungen gerade von Rehasport-Patienten zu verhindern. Das Training findet in der 920 m² großen Halle bei stark begrenzter Teilnehmerzahl statt, so dass Abstände über das erforderliche Maß hinaus eingehalten werden können. Wenn es die Wetterverhältnisse erlauben, wird das Training auf die großzügigen Außenflächen verlegt.

Auch Präventions- und Reha-Mediziner haben in den Medien darauf hingewiesen, gerade solche Gruppenangebote wie den Rehasport am „Laufen zu halten“, um den Genesungsprozess bei Menschen mit Lungen-, Herz-, Gefäß- oder orthopädischen Erkrankungen nicht zu unterbrechen.

Rehasport ist ein Gesundheitskurs für alle, die unter körperlichen Beschwerden leiden. Dies können beispielsweise Rücken-, Schulter-, Knie-, Hüft- oder Gelenkschmerzen sein. Auch zum Beispiel nach einem Bandscheibenvorfall kommt Rehasport in Betracht. Rehasport steht allen frei, die mit Unterstützung eines Gesundheitskurses ihre Schmerzen lindern wollen.

Beim Rehasport handelt es sich je nach Verordnung um 50 Gymnastikstunden in einer Gruppe, die von jedem niedergelassenen Arzt verordnet und von der Krankenkasse bezahlt werden.

Unabhängig vom Beschwerdebild und Alter kann jeder am Rehasport teilnehmen. Rehasport kann bei akuten Beschwerden aber auch vorbeugend durchgeführt werden.

Für alle weiteren Infos verweisen wir an dieser Stelle auf unseren Flyer in der heutigen Ausgabe.

Gerne kontaktieren Sie uns unverbindlich unter Telefon: 0721 / 75 69 368 oder unter info@sgsiemens-karlsruhe.de.

Tanja Sacher

Aus SG Siemens Karlsruhe wird SG ... ? Dein Familiensportverein in der Nordweststadt

Der Vereinsname wird sich ändern – die Jahreshauptversammlung des Vereins wird im April darüber abstimmen. Sicher ist auf jeden Fall, der Verein wird ein Familiensportverein in der und für die Nordweststadt bleiben.

Ganz egal ob Leichtathletik, Parcours, Eltern-Kind-Turnen, Karate oder Fußball – bei der SG Siemens findet die ganze Familie das passende Sportangebot. Vieles mehr wie Basketball, Volleyball oder auch Badminton wird bei der Sportgemeinschaft in der Hertzstraße 23 in der Nordweststadt angeboten, für Kinder, Jugendliche, Erwachsene aber auch Senioren. Fitnesstraining und ein breites Angebot an Kursen für die Eltern sowie Seniorensport für Aktive runden das umfangreiche Angebot ab.



Als Breitensportverein in der Nordweststadt bietet der Verein mit zwei Sporthallen, mehreren Sportplätzen u.a. einem Kunstrasenplatz, Beach-Volleyball-Felder, einem vereinseigenen Fitnessstudio und weiteren tollen Außenanlagen, ein buntes und abwechslungsreiches Sportprogramm für alle, die Spaß an Bewegung haben. Sich als Vereinsmitglied für eine gemeinschaftliche Sache zu engagieren oder ehrenamtlich etwas im Verein zu bewegen, kann das Leben enorm bereichern. Gemeinsam die Freizeit sportlich gestalten, an Wettkämpfen teilnehmen und zusammen Vereinsfeste genießen – das ist das Motto des familienfreundlichen Vereins.



V. l. 2. Vorstand Harald König, 1. Vorstand Peter Seyfert, 3. Vorstand Jürgen Herrel

Der Vorstand und das Trainerteam freuen sich darauf, mit euch gemeinsam, nach dem Lockdown, sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten zu unternehmen.

Wann und wie geht es endlich weiter? Diese und andere Informationen findet Ihr auf der Homepage unter www.sg-siemens-karlsruhe.de oder auch gerne telefonisch unter 0721-7569368 oder 0151-20114792

Text: Harald König
Fotos: SG Siemens

Turnerschaft Mühlburg



Die TS Mühlburg bittet um Geduld

Baden-Württemberg hat ab 08. März weitere Öffnungsschritte in einem Stufenplan zugesagt. So ist auch eine Perspektive zur Wiederaufnahme des Sportbetriebs aufgezeigt worden. Sobald die gesetzlichen Vorgaben des Landes zur Umsetzung vorliegen, werden wir Euch über die Homepage und die Ansage des Anrufbeantworters informieren.

Einladung zu den Online-Sportkursen

Seit Ende des letzten Jahres bietet die TS Mühlburg ihren Mitgliedern und Nichtmitgliedern von Montag bis Samstag verschiedene Online-Sportkurse an. Das kostenfreie Angebot kann über die Vereinshomepage abgerufen werden.

Infos: Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V., Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Tel. 0721/554031, E-Mail info@turnerschaft-muehlburg.de, www.turnerschaft-muehlburg.de.

Tanja Rohrmann

Freiwillige
**UNTERSTÜTZEN
IM ALLTAG**



Begleite Kinder und Jugendliche
im FSJ und BFD.

Informieren und bewerben.

Sozialpädagogische Wohngemeinschaften
Moltkestraße 130, 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 4647050
wh.karlsruhe@reha-suedwest.de
www.reha-suedwest.de/wg-karlsruhe

 **Reha-Südwest**
für Behinderte gGmbH

Keine Sauna möglich?

Online-Kurse unter
www.turnerschaft-muehlburg.de

**Wir bringen Euch
ins Schwitzen!**



Tennisclub West



Der Tennisclub Karlsruhe-West dankt allen Corona-Helden!

Als erster Tennisverein der Stadt dankt der TC Karlsruhe-West den medizinischen Corona-Helden für deren außergewöhnliche Leistung mit einer Sonderaktion. Allen interessierten Mitarbeiter*innen von Pflegeheimen, Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen und Organisationen bietet er eine Mitgliedschaft zu Sonderkonditionen an.

Konditionen der Sonderaktion:

- 50% auf den Mitgliedsbeitrag für die ersten drei Jahre
- Kostenloses Gruppentraining inklusive Flutlicht im Beitrittsjahr
- Keine Arbeitsstunden für die ersten drei Jahre

Ob ambitionierter Tennissportler oder Freizeitspieler – beim Tennisclub Karlsruhe-West sind Sie herzlich willkommen! Auf neun Sandplätzen und großer, moderner Clubanlage finden alle Mitglieder ausreichend Platz. Beachvolleyball- und Beachtennis-Fans haben ihre Freude an einem neuen Beachfeld inklusive Surfbrett-Dusche. Besuchen Sie gern zum Schnuppern ein Training unserer Beachtennis-Mannschaft. Auch abseits der Tennisplätze können sich die Mitglieder in der Gemeinschaft auf der Boule-Anlage treffen.

Tennis spielen zu Corona-Zeiten – wie ist das möglich?

Wie die Corona-Pandemie das Tennis spielen aktuell ermöglicht, lesen Sie bitte auf der Homepage nach. Prinzipiell gilt: Bevor gespielt wird, reservieren die Mitglieder über die Vereinshomepage einen der neun Plätze. Somit kann nachvollzogen werden, wer wann auf der Anlage war. Je nach aktueller Verordnung kann zu zweit oder auch zu viert auf dem Platz ohne Mund-Nasen-Bedeckung gespielt werden.

Mehr zum TC Karlsruhe-West unter www.tc-karlsruhe-west.de oder 0721 9712187.

*Tennisclub Karlsruhe-West e.V.
Berliner Straße 10, 76185 Karlsruhe
Franziska Kaiser*



Kleingartenverein Oberer-See e.V.



Auch im Winter ging es voran!

Das element-i Kinderhaus Sterngucker und der Kleingartenverein Oberer See, sowie einer unserer Imker starteten bereits im Oktober 2019 eine Kooperation unter dem Motto:

„Gemeinsam aktiv, nachhaltig handeln für die Zukunft!“

Der Winter, sowie die Corona-Bestimmungen, haben uns vor einige Herausforderungen in der Umsetzung unseres Kita-Kleingartenprojektes gestellt. Doch trotz dieser Bedingungen konnten wir auch Erfolge in unserem Projekt verzeichnen.

Unsere Hütte hat nun ein Dach, wir haben unser Material für die geplante Pergola erworben, haben den Stromanschluss in Betrieb genommen, jede Menge Kabel verlegt und unsere Hüttenwände gedämmt. Trotz eisiger Temperaturen haben Christian Schneider (1. Vorsitzender des KGV Oberer See) und Ramtin Kashef (Projektleitung des element-i Kinderhaus Sterngucker) das Projekt nicht stocken lassen.

Diese Vorarbeit ermöglicht es nun, dass die Kinder des element-i Kinderhauses Sterngucker auch wieder mit vollem Tatendrang und Forschergeist weiter gemeinsam aktiv den Kita-Kleingarten mitgestalten. Das Frühjahr und die wärmeren Temperaturen ermöglichen es uns nun, tagsüber länger mit den Kindern im Kita-Kleingarten zu verweilen. Somit möchten wir jetzt mit der Anzucht unserer Kulturpflanzen beginnen, die Beete vorbereiten, unsere Wege anlegen, und wir möchten unser Insektenhotel bauen. Schließlich sehen wir auch optimistisch in die Zukunft und hoffen, dass wir bald auch mehr Menschen unseres Kooperationsnetzwerkes aktivieren können, mit uns auf dem Kita-Kleingartengelände gemeinsam aktiv nachhaltig für die Zukunft zu handeln.

Wir möchten uns auch herzlich für die Unterstützung durch unsere Kooperationspartner*innen bedanken. Besonders bei dem Bezirksverband der Gartenfreunde e.V., den Firmen Stein und Natur, Farbe & Dach, PROBAU Malerbetrieb sowie beim Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe.

*Ramtin Kashef element-i Kinderhaus Sterngucker
(Ramtin.Kashef@element-i.de)*

*Stefan Rössler Kleingartenverein Oberer-See e.V.
(kleingartenverein_oberer-see@t-online.de)*

AWO Stadtbezirk

Mühlburg / Nordweststadt / Neureut



Alle Treffen unter Vorbehalt!

Treffen mit gemütlichem Beisammensein und Mittagessen am 2. Dienstag im Monat

(13.04.2021, 11.05.2021, 08.06.2021)

12:00 – 14:30 Uhr im Restaurant HELLAS

am Bonner Platz, Bonner Str. 25a

Das Lokal ist barrierefrei!

Senioren Spiele-Nachmittag, Rummikub etc.

Rummikub etc. an jedem Montag

14:30 – 17:00 Uhr im Bürgerzentrum Nordweststadt,

Landauer Str. 2b beim Rudolf-Steiner-Kindergarten

Das Bürgerzentrum ist barrierefrei!

Informationen:

Monika Voigt-Lindemann, Vorsitzende

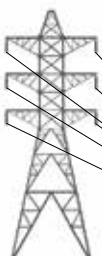
Mobil: 0172 744 6957, Telefon: 0721 84 37 84

E-Mail: movoli48@googlemail.com



Umstellung von Freileitung auf Erdkabel in der Nordweststadt

Rufen Sie uns an!



**OESTERLIN
ELEKTROTECHNIK GmbH**

Hohleischweg 14

76189 Karlsruhe

Tel. 0721/71211

Fax 0721/754686

www.oesterlin-elektrotechnik.de



Karl Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung

Erlenweg 2

76199 Karlsruhe

☎ 8801-0

✉ info@kfls-stiftung.de

🌐 www.kfls-stiftung.de

Seniorenresidenzen

Markgrafen-Stift Durlach

Raiherwiesenstraße 13

☎ 4906-0

Seniorenzentrum Neureut

Unterfeldstraße 4

☎ 6637-0

Pflege und Tagespflege

Seniorenzentrum Kirchfeld

Hermann-Höpker-Aschoff-Straße 2

☎ 480991-0

Seniorenwohnheime mit Betreuungsangebot

Wilhelmine-Lübke-Haus*

Trierer Straße 2

Kunigunde-Fischer-Haus*

Sophienstraße 209/211

Heinz-Schuchmann-Haus*

Heilbronner Straße 30

Johann-Volm-Haus*

Neisser Straße 6

* Vermietungsbüro

☎ 6637-400

Seit 1830 im Dienst für Senioren

Der Blick ins Rathaus

Liebe Karlsruherinnen und Karlsruher,

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche“ – so aktuell wie in diesem Jahr war der berühmte Osterspaziergang aus Goethes „Faust“ schon lange nicht mehr. Wenn auch nur für wenige Wochen hatte der Winter unsere Stadt mit Schnee und eisiger Kälte fest im Griff, so dass die Räum- und Streudienste des Amts für Abfallwirtschaft praktisch im Dauereinsatz standen. Doch kaum war die weiße Pracht wieder verschwunden, da meldete sich der Frühling mit Macht. Ungewöhnlich milde Temperaturen sorgten



Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup

schon Ende Februar für Ausflugsstimmung und wieder kommen dem Betrachter dabei Goethes Zeilen in den Sinn. „Jeder sonnt sich heute so gern“, schrieb der Dichter über das „bunte Gewimmel“, das sich über Gärten und Felder ausbreitet, „zufrieden jauchzet groß und klein, hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein“.

Daran hat sich auch mehr als 200 Jahre nach dem Erscheinen des „Faust“ nichts geändert. Ganz im Gegenteil: In den Zeiten der Corona-Pandemie erhält Bewegung in der Natur einen ungeahnten Stellenwert. Man kann es den Menschen nicht verdenken, wenn Kinos, Kneipen, Theater und Museen geschlossen bleiben müssen, dann bescheren ein Spaziergang oder eine Radtour Abwechslung und Erholung gleichermaßen. Auf Abstand, versteht sich.

Ein großes Geschenk für uns alle ist dabei, dass Karlsruhe für die Naherholung gleich in mehrfacher Hinsicht hervorragende Bedingungen bietet. Wie das statistische Landesamt unlängst errechnet hat, sind wir die grünste Stadt Baden-Württembergs mit durchschnittlich 27,2 Quadratmetern Grünfläche pro Person. Zum Vergleich: Die zehn großen Städte des Landes kommen im Schnitt auf nur 17 Quadratmeter. Um das alles in Schuss zu halten, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Gartenbauamts besonders gefordert. Schon im vergangenen Herbst haben sie über 200.000 Frühlingsblumen gesetzt und noch einmal so viele Blumenzwiebeln gesteckt, damit die Stadt im Frühjahr buchstäblich aufblühen kann. Dazu kam die Pflege von vielen Tausend Sträuchern und Gehölzen in den städtischen Grünanlagen, gefolgt vom alljährlichen Frühjahrsputz für Sitzbänke, Wege, Rasenflächen

und Spielplätze. Sobald die letzten Frostnächte vorüber sind, werden dann auch die zahlreichen Brunnen und Wasserspiele wieder plätschern. Und hoffentlich kann der Zoologische Stadtgarten bald wieder seine Pforten für große und kleine Gäste öffnen.

Das zweite große Pfund, das wir in Karlsruhe in die Waagschale werfen können, ist unser hervorragend ausgebautes Radwegenetz. In der fahrradfreundlichsten Großstadt Deutschlands macht es besonders viel Spaß, sich zwischen den Höhenstadtteilen und dem Rhein auf zwei Rädern klimaschonend und umweltfreundlich zu bewegen. Gut 550 Kilometer umfasst das Radwegenetz, das laufend in Stand gehalten und weiter ausgebaut wird. Auch in diesem Jahr werden wir weitere Bausteine hinzufügen. Auf der Radroute 15 Richtung Hagsfeld wird der Abschnitt zwischen Tullastraße und Forststraße ausgebaut. Außerdem laufen die Planungen für einen Radfahrstreifen auf der östlichen Seite der Erzbergerstraße, für die Brückenstraße und die Hans-Thoma-Straße. Ganz besonders am Herzen liegt uns die Sicherheit der Radfahrenden. Daher werden vermehrt an Kreuzungen Fahrrad-Aufstellflächen an den Haltelinien markiert. Außerdem wollen wir uns bei der Markierung von Fahrradstraßen zukünftig an der Musterlösung des Landes Baden-Württemberg orientieren, welche durch geänderte Vorfahrtsberechtigung ein zügigeres Fahren ermöglicht. Den Anfang soll hierbei ein erster Abschnitt der Sophienstraße machen. Da der Trend immer mehr zu E-Bikes geht, nimmt die Stadt in diesem Jahr an der Aktion „radspass – sicher e-biken“ teil und unterstützt die Ausbildung von Sicherheits-Trainern. Interessenten hierfür können sich schon jetzt bei uns melden.

An dieser Stelle habe ich noch eine Bitte: Während des Lockdowns sind unsere Grünanlagen und Wälder besonders stark frequentiert, und dementsprechend steigt das Abfallaufkommen. Verstärkt wird dies durch die vielen To-Go-Angebote der Gastronomie. Wenn Sie im Freien picknicken, denken Sie bitte daran, unsere Stadtreinigung bei ihrer wichtigen Tätigkeit zu entlasten. Bringen Sie Abfälle entweder zu einem der gut 3.500 öffentlichen Müllbehälter, oder nehmen Sie diese mit zurück nach Hause. Gegenseitige Rücksichtnahme ist wichtiger denn je, denn Sauberkeit geht uns alle an.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei Ausflügen in Karlsruhe und ein schönes Osterfest.

Ihr Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister



Deutsches
Rotes
Kreuz
Kreisverband Karlsruhe e. V.

„Mehr Unterstützung
in allen Lebenslagen.
Wir sind für Sie da!“



DRK-ServiceZeit.
Lange gut versorgt.

Tel. 07251 922 181 · www.drk-karlsruhe.de

Unser Einzugsgebiet: Karlsruhe Stadt und Ettlingen.
*Abrechnung nach §45b SGB XI zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen möglich.



**Hauptunter-
suchung fällig?**

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für
Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.
Mo - Di: 7.30-17.00 Uhr, Mi: 7.30-18.00 Uhr, Do - Fr: 7.30-17.00 Uhr,
Sa: 8.30-12.00 Uhr

DEKRA Automobil GmbH
Niederlassung Karlsruhe
Im Hysorenlager 14
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/5607-0



Alles im grünen Bereich.

- Finanzierung, auch mit öffentlichen Fördermitteln (wie KfW, L-Bank „Z15“, „Wohnen mit Kind“ und ISB)
- Spezieller Modernisierungskredit und Kredite für Energiesparmaßnahmen
- Umschuldung
(unsere attraktiven Konditionen erhalten Sie gerne auf Anfrage)
- Wohn-Riester-Förderung¹
- Staatliche Förderung (Wohnungsbau-
prämie, Baukindergeld und Arbeit-
nehmer-Sparzulage)¹
- Immobilien-Service: bauen, kaufen und
verkaufen, renovieren und modernisieren
- Versicherungen

¹ Es gelten Fördervoraussetzungen



Kompetenz rund um die eigenen vier Wände.



LBS-Beratungsstelle
Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-11
Karlsruhe@LBS-SW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

ALLGEMEINES

! Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen der Stadtverwaltung. (d. Red.)

Der Medienbus ...



Medien-Abholservice

Im Rahmen der Corona-Landesverordnung kann die Stadtbibliothek einen **kontaktlosen Abholservice click&collect** anbieten.

Sie können uns Montag und Mittwoch von 11:00 bis 15:00 Uhr und Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11:00 bis 17:00 Uhr per E-Mail medienbus@kultur.karlsruhe.de oder Telefon (0151/29206289) erreichen. Für die Nutzung des Abholservice benötigt man einen Bibliotheksausweis der Stadtbibliothek. Wir benötigen Ihren **Namen, Bibliotheksausweisnummer, Telefonnummer oder E-Mailadresse**.

Im Telefonservice bekommen Sie direkt einen Termin zur Abholung. Wenn Sie den Mailservice nutzen, erhalten Sie eine **Nachricht** mit den **Abholmodalitäten**.

Die Medien müssen beim Medienbus als **verfügbar angezeigt werden**. Die Informationen entnehmen Sie bitte dem Online-Katalog: <https://opac.karlsruhe.de/opax/de/index.html>

Wenn Sie diesen Service nutzen, erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir die bestellten Medien vorab auf Ihr Leserkonto buchen.

Telefonauskunft

Sie erreichen unseren „Service hinter geschlossenen Türen“ von Montag bis Freitag von 9:00-17:00 Uhr unter der Telefonnummer 0721/133-4258.

Anmeldungen für den Digitalen Schnupperausweis, Fragen zum Bibliotheksausweis und Ausweisverlängerungen erfolgen unter der Telefonnummer 0721/133-4249.

Mobile Schadstoffsammlung

Aktiver Umweltschutz beginnt schon beim Einkauf. Überlegen Sie im Voraus, welche Menge Sie zum Beispiel an Farben und Lacken benötigen. So sparen Sie Geld und schonen die Umwelt. Was dann noch an umweltschädlichen Stoffen übrig bleibt, nimmt das Schadstoffmobil zu vorgegebenen Terminen in Ihrem Stadtteil kostenlos entgegen.

Walther-Rathenau-Platz

- Donnerstag, 29. April 14:00 bis 14:45 Uhr
- Donnerstag, 10. Juni 15:30 bis 16:15 Uhr

Termine für die Mobile Schadstoffsammlung in allen Stadtteilen finden Sie unter:

<https://www.karlsruhe.de/b4/buergerdienste/abfall/dienstleistungen/mobileschadstoffsammlung>



Logopädische Praxis

Annette Furtwängler-Brandt
staatl. anerkannte Logopädin

Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 75 61 88

www.logopaedie-furtwaengler-brandt.de



Michael Roth

Ihr Partner für ...

- Bildrohrinstallation
- Beleuchtungsanlagen
- Telefon u. Sprechanlagen
- Kabelfernsehen
- Nachspeicherheizung
- Warmwassersysteme

.... elektrische Anlagen

Hambacher Str. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

◆ Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik

◆ Schiefer
◆ Granit
◆ Naturstein

**Wir legen's Ihnen
zu Füßen...**

... und an die Wand!

Ihr Spezialist für Fliesen und Naturstein –
im **Bad**, im **Wohnbereich**, auf **Terrasse** und **Balkon!**

BÜGE FLIESENVERLEGUNG

www.buege-gmbh.de Büge Fliesenverlegung · Fon 0721/9 3147-0

Meine Leidenschaft für Ihr neues Zuhause

Immobilien
Verkauf + Vermietung • Wohn-/und Gewerbeimmobilien • Wohnen im Alter

Finanzierung
Kaufpreisfinanzierung • Sanierungsfinanzierung • Anschlussfinanzierung

Sanierung
Handwerkervermittlung • Bauträgerschaft • Partner rund ums Wohnen

  **Pinar Karasu**
Immobilienmaklerin (IHK) und Bankkauffrau

 Elbinger Straße 16i • 76139 Karlsruhe  0721/47002766  www.rundumwohnen.de





Paritätische Sozialdienste

Essen auf Rädern

- Sechs Hauptgerichte täglich
- 365 Tage im Jahr warm ausgeliefert (kein Wochenend- oder Feiertagszuschlag)
- Menü wahlweise mit Suppe, Salat, Dessert, Kuchen
- Tiefkühlsortiment für die Vorratshaltung
- Abendessen
- Menü für besondere Ernährungssituation

0721 91230-10

Bestellung:
Mo–Fr von 8–13 Uhr
www.paritaet-ka.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Bitte beachten:

Nach wie vor können wir aufgrund der Corona-Situation noch nicht mit Sicherheit sagen, ob wir die aufgeführten Veranstaltungen tatsächlich durchführen können.

Alle Termine stehen daher unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich deshalb auf unserer Homepage und über die Aushänge in den Schaukästen.

Fest steht: Das Trauercafé und auch der Stammtisch werden bis auf weiteres nicht stattfinden.

Termine für den Kalender bitte rechtzeitig bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an die E-Mail-Adresse presse@ka-nordweststadt.de schicken. Vielen Dank.

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSORT
Sa., 27.03.	09:00-12:00 Uhr	Marktgespräch mit der BG 	Walther-Rathenau-Platz
Do., 06.05.	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. 	Aula der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Bethlehem, Friedrich-Naumann-Straße 33a
Sa., 08.05.	09:00-13:00 Uhr	Marktfrühstücken der BG mit Brezeln und Weißwurst 	Walther-Rathenau-Platz

Redaktionstermine

Heft	3/21	4/21	5/21	6/21
Redaktionsschluss	21.04.	30.06.	15.09.	10.11.
Erscheinungstermin	14.05.	22.07.	07.10.	02.12.

Abholtermine für Altpapier

März, April und Mai 2021 (nicht westlich der B36)
22.03.21, 12.04.21, 11.05.21

MTV Jugend, Ruth Lanser



**Karrer & Barth –
die Kfz-Werkstatt
für alle Marken**

Karrer & Barth und Partner GmbH
Kußmaulstr. 15
76187 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 97 18-400
www.karrer-barth.de

**BOSCH
Service**
Car Service

Für Ihr Auto tun wir alles.

Bopp & Bopp

IMMOBILIEN

Eine kluge Entscheidung!



Immobilienverkauf?

Darum kümmern wir uns persönlich.
Unsere umfangreiche Dienstleistung ist kompetent, individuell lösungsorientiert, regional, kundenfreundlich und professionell.

www.bopp-bopp.de

Seit über 20 Jahren in Karlsruhe!

**... weil Ihre Immobilie
den besten Preis verdient!**

Achtung Frühlingsaktion!

Bei Auftragserteilung einer Immobilie bis 28.05.2021 an uns:

-  **kostenfreie** Entrümpelung
-  **kostenfreier** Energieausweis
-  **kostenfreie** Wertermittlung
-  **kostenfreies** Homestaging

Sophienstraße 39 · 76133 Karlsruhe · 0721 9415044 · info@bopp-bopp.de

Fachtierarztpraxis Alexander Virnich

Fachtierarzt für Kleintiere

Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 4 90 25 67-0 · Fax 07 21 / 4 90 25 67-5

Unsere Öffnungszeiten:

Offene Sprechstunde
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag, Samstag, 10-12 Uhr
Montag-Freitag 17-19 Uhr

Termin Sprechstunde
Montag-Freitag 8-10 Uhr und
15-17 Uhr

24h Notdienst
nach telefonischer Vereinbarung –
07 21 / 49 02 56 79



Rad-Punkt



Fahrräder ergonomisch angepasst, die in
Ausstattung und Design so individuell sind wie Sie

www.Rad-Punkt.de

Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282

Öffnungszeiten:

Di+Do 09.30-12.00 Uhr
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

Mobile Pflege. *Gepflegt zu Hause leben.*

Unser Pflegedienst erleichtert Ihren Alltag
und entlastet Sie und Ihre Angehörigen.

Wir beraten Sie gerne.

0721 91230-60



Paritätische Sozialdienste

Ihre Dienste im Hardtwaldzentrum
www.paritaet-ka.de

WIR GRATULIEREN

im April und Mai 2021

- 60 Jahre** Dirk Hofmann, Georg Potschka, Gudrun Fix
70 Jahre Dorothea Stripf, Gerhard Schumacher
71 Jahre Wolfgang Jahn
72 Jahre Volker Nerlich, Etienne Gentil
73 Jahre Wolfgang Brommer, Lydia Grimm, Horst Keller
74 Jahre Helmut Loderer, Dr. Johann Georg Völker
75 Jahre Michael Steinmetz
76 Jahre Uschi May
77 Jahre Barbara Kleinert
79 Jahre Claus Stammer, Helmut Schieler
80 Jahre Heinz Banspach, Inge Koppi
81 Jahre Elke Oesterlin
82 Jahre Doris Fischer, Ernst Weiser
83 Jahre Ilse Küchlin, Ingeborg Schiller, Manfred Bisle,
 Christa Mumbach, Armin Garstka, Katharina Reiter
84 Jahre Klaus Schnabel
85 Jahre Dr. Peter Reinstein
86 Jahre Eva Janetz, Peter Berendes
87 Jahre Siegfried Dietz
88 Jahre Ruth Buchenau, Brigitte Greifenstein
96 Jahre Katharina Bechthold
97 Jahre Prof. Dr. Werner Böser
98 Jahre Herbert Lindner
103 Jahre Fritz Schlee

WIR TRAUERN

um unsere verstorbenen Mitglieder

Eleonore Erlecke, Gerhard Grether, Peter Knoch, Gisbert Rölz

WIR BEGRÜßEN

unsere neuen Mitglieder

Gabriele und Klaus-Peter Barufke

IMPRESSUM

„Die Nordweststadt“

Stadtteilzeitung der Bürger-
gemeinschaft Nordweststadt e.V.



Herausgeber

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Dr. Markus Dreixler, 1. Vorsitzender

Geschäftsstelle:

Madenburgweg 16
76187 Karlsruhe
Telefon: 0721/4990737 (Anrufbeantworter)
E-Mail: info@ka-nordweststadt.de
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung

Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:

8000 Exemplare

Redaktion

Edeltraud Götze (verantwortlich)
Tel.: 0160 - 7715217
Silke Jordan, Bernd Lanz, Lena Hodak,
Dr. Markus Dreixler
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice

Thomas Bayer
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter
www.ka-nordweststadt.de
abrufbar.

Layout

ipunkt-Design
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise

6x jährlich in den Monaten
Februar, April, Mai, Juli,
Oktober und Dezember

Redaktionsschluss

21.04.2021 für Heft 3/2021

Das nächste Heft erscheint
am 14.05.2021



- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ





FENSTERBAU · SANIERUNG · BERATUNG

**Glaserei Sand
und Co. GmbH**
 Greschbachstr. 17
 76229 Karlsruhe

Tel. 0721 9400150
 Fax 0721 406329
 info@sand-glas.de
 www.sand-glas.de



Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Madenburgweg 16, 76187 Karlsruhe

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. und bin in diesem Zusammenhang mit der elektronischen Verarbeitung nachfolgender Daten einverstanden:

Vorname und Nachname

Geburtsdatum (TT|MM|JJJJ)

Straße

PLZ/Wohnort

E-Mail

Telefon

Bitte folgende Einverständniserklärungen **ankreuzen oder durchstreichen**:

Ich bin einverstanden, dass im Bürgerheft* „Die Nordweststadt“ (Papierausgabe) bekannt gegeben wird:

☐ mein Beitritt

☐ mein Geburtstag

Ich bin einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse von der Bürgergemeinschaft der Nordweststadt e.V. verwendet werden kann für:

☐ **Mitglieder-Post** (Beitritt, Kündigung, Änderungen etc.)

☐ **Einladungen** zu BG-Veranstaltungen wie z.B. Jahreshauptversammlung etc.

☐ **Helferaufruf** zu BG-Veranstaltungen wie z.B. Marktfrühschoppen, Kulturfest etc.

☐ Ich bin an dem regelmäßig erscheinenden **Newsletter** interessiert, der Versand erfolgt an meine oben genannte E-Mail-Adresse. Ein Widerspruch ist mit Wirkung für die Zukunft bei jedem Newsletter möglich.

Diese Einverständniserklärungen können jederzeit widerrufen werden, per Post an die Vereinsadresse oder mit einer Mail an widerspruch@ka-nordweststadt.de, siehe auch unser Datenschutz-Informationsblatt.

Datum

Unterschrift (Mitglied)

**Das Bürgerheft erscheint auch als PDF-Ausgabe auf unserer Internet-Homepage. Für die Verwendung der Daten im Internet durch Dritte kann keine Verantwortung übernommen werden.*

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE89BGM00000620913

Ich ermächtige die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., vereinbarte Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mein **Jahresbeitrag** in Höhe von _____ Euro/Jahr wird per Lastschrift von folgendem Konto eingezogen. (Mindestbeitrag: 10 €/Jahr).

Kontoinhaber: Vorname und Nachname

Bank

IBAN: DE ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____ |

Datum

Unterschrift (Kontoinhaber)



Badens beste Bank – dreifach ausgezeichnet.

Dreifach-Auszeichnung mit Gold,
Silber und Bronze für Privatkunden-
Beratung. #BesteBankInBaden



beste-bank-in-baden.de

Wenn's um Geld geht

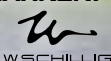


Sparkasse
Karlsruhe

POLSTERMÖBEL - GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG



WIR FÜHREN STARKE MARKEN!



GESUND SITZEN

W. SCHILLIG

Besuchen Sie uns auch online
www.moebel-kiefer.de

Möbel Kiefer Polsterland

Matthias Kiefer GmbH

76187 Karlsruhe-Knielingen • Saarlandstr. 81 • Tel. 07 21/920 999 52